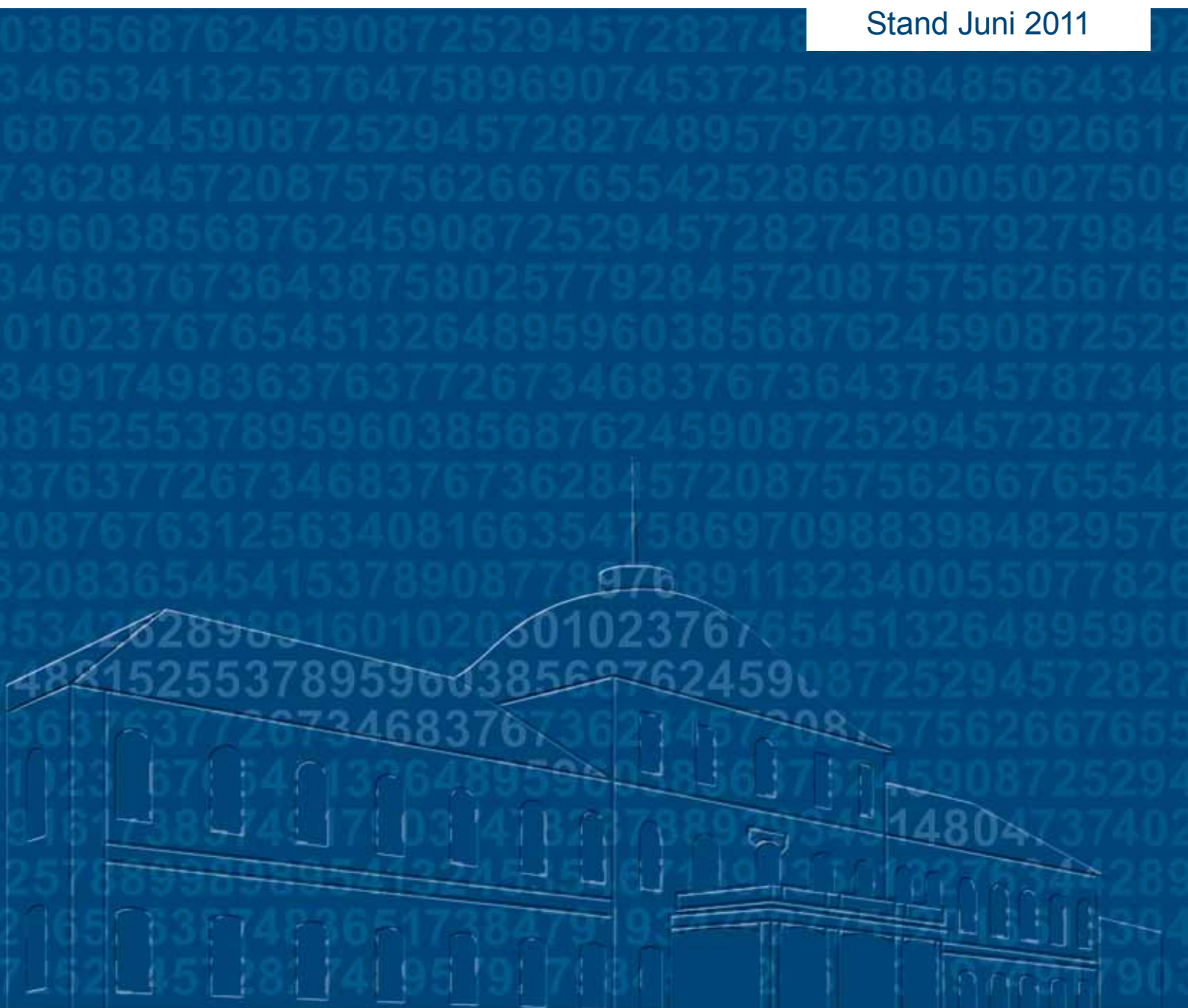




# Zahlenspiegel 2011

Stand Juni 2011





# Zahlenspiegel 2011

Universität Hohenheim  
Rektoramt  
Referat Berichtswesen

Redaktion und Bearbeitung:  
Referat Berichtswesen  
Rektoramt  
Elke Strub 0711/459-22084  
Andrea Unger 0711/459-22893

Juni 2011

Titelgestaltung:  
Hochschulkommunikation, Marketing, 0711/459-24231

<b>VORWORT</b> .....	<b>6</b>
<b>GLOSSAR</b> .....	<b>7</b>
<b>I. UNIVERSITÄT</b> .....	<b>10</b>
<b>I.1 Studierende, Studienanfänger, Promotionen und Habilitationen</b> .....	<b>10</b>
I.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) .....	10
I.1.2 Studierende nach Abschlussart.....	10
I.1.3 Studienanfänger 1. FS.....	11
I.1.4 Studienanfänger 1. HS .....	11
I.1.5 Zeitstudierende .....	11
I.1.6 Promotionsstudierende.....	12
I.1.7 Absolvierende je Studienjahr.....	12
I.1.8 Absolvierende nach Abschlussart .....	12
I.1.9 Promotionen je Studienjahr .....	13
I.1.10 Habilitationen je Kalenderjahr.....	13
I.1.11 Alle Studiengänge nach Studiengangsstärke WS 2010/2011 (Köpfe).....	14
I.1.12 Aufteilung der Studierendenzahlen des WS 2010/2011 auf Fächergruppen (mit Promotionsstudierenden) .....	14
I.1.13 Altersverteilung der Studierenden im WS 2010/2011 .....	15
I.1.14 Übergangsquoten der Studienanfänger bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent) .....	15
<b>I.2 Lehrverflechtung</b> .....	<b>16</b>
I.2.1 Lehrverflechtung zwischen den Fakultäten nach KapVO in SWS im Studienjahr 2010/2011.....	16
I.2.2 Summe Import/ Summe Export nach Fakultäten in SWS im Studienjahr 2010/2011 .....	16
<b>I.3 Personal</b> .....	<b>17</b>
I.3.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar) .....	17
I.3.2 Beschäftigte - Vollzeitäquivalente (Stand 1. Januar 2011) .....	17
I.3.3 Beschäftigte nach Geschlecht - Köpfe (Stand 1. Januar 2011) .....	17
I.3.4 Beschäftigte nach Finanzierung und Herkunft - Köpfe (Stand 1. Januar 2011).....	18
I.3.5 Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar).....	18
I.3.6 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent).....	18
<b>I.4 Finanzen</b> .....	<b>19</b>
I.4.1 Übersicht der Einnahmen und Ausgaben lt. Hochschulfinanzstatistik (in T€).....	19
I.4.2 Prozentuale Verteilung der Einnahmen, Ausgaben und Drittmittel nach Fächergruppen im Jahr 2010 .....	19
I.4.3 Drittmiteleinnahmen nach Herkunft (in T€).....	20
I.4.4 Entwicklung der Drittmittel (in T€) pro Kalenderjahr von 2001 bis 2010 .....	20
I.4.5 Anteil der Drittmittel an den Gesamtausgaben (in Prozent).....	20
<b>I.5 Flächen</b> .....	<b>21</b>
I.5.1 Bruttofläche (in ha) Stand 31.12.2010.....	21
I.5.2 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Einrichtungen in m <sup>2</sup> , Stand 31.12.2010 .....	21
I.5.3 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Raumnutzungsarten (in m <sup>2</sup> ) Stand 31.12.2010 .....	22
<b>I.6 Forschungs- und Mobilitätskooperationen</b> .....	<b>23</b>
I.6.1 Forschungs-kooperationen nach Kontinent und Fakultät in 2010 .....	23
I.6.2 Dozenten-/ Studierendenaustausch – Kooperationen nach Kontinent und Fakultät in 2010 .....	23

<b>I.7</b>	<b>Mobilität von Studierenden .....</b>	<b>24</b>
I.7.1	Studierenden - Austausch nach Kontinenten im SS 2010 und WS 2010/11 (ERASMUS, ELLS, Landesprogramme, DAAD, IAESTE, Herzog-Carl-Stipendium, Leonardo-Programm) .....	24
I.7.2	Studierenden - Austausch Euroleague for Life Sciences (ELLS) im SS 2010 und WS 2010/2011 .....	24
<b>I.8</b>	<b>Energie und Ressourcenverbrauch (Gesamtverbräuche je Kalenderjahr).....</b>	<b>25</b>
<b>I.9</b>	<b>Publikationen je Kalenderjahr, Stand 1.3.2011 .....</b>	<b>25</b>
<b>II.</b>	<b>FAKULTÄTEN .....</b>	<b>26</b>
<b>II.1</b>	<b>Studierende, Studienanfänger und Absolvierende nach Fakultäten.....</b>	<b>26</b>
II.1.1	Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) im WS 2010/2011 und Studienanfänger im Studienjahr 2010/2011 .....	26
II.1.2	Studierende und Studienanfänger je W2/W3-Professur im WS 2010/2011.....	26
II.1.3	Absolvierende und Promotionen (nach Titeln) im Studienjahr 2009/2010.....	27
II.1.4	Absolvierende und Promotionen je W2/W3-Professur im Studienjahr 2009/2010.....	27
II.1.5	Habilitationen im Jahr 2010 .....	27
<b>II.2</b>	<b>Personal (Stichtag 1. Januar 2011).....</b>	<b>28</b>
II.2.1	Planstellen der Einrichtungen nach Grundordnung je Dienstart – Tabelle .....	28
II.2.2	Planstellen der Fakultäten nach Dienstarten – Graphik.....	28
II.2.3	Planstellen je W 2/W3- Professur.....	29
II.2.4	Beschäftigte inklusive Drittmittelbeschäftigte – Köpfe.....	29
II.2.5	Verhältnis der Drittmittelbeschäftigten zu Beschäftigten auf Planstellen (Vollzeitäquivalente) .....	29
<b>II.3</b>	<b>Finanzen.....</b>	<b>30</b>
II.3.1	Drittmiteleinahmen der Fakultäten seit 2006 (in T€) .....	30
II.3.2	Drittmiteleinahmen je W2/W3-Professur 2010 (in T€).....	30
<b>II.4</b>	<b>Gebäudeflächen .....</b>	<b>31</b>
II.4.1	Hauptnutzflächen (HNF) nach Fakultäten und Raumnutzungsarten (in m <sup>2</sup> ).....	31
II.4.2	Hauptnutzfläche je Professur (in m <sup>2</sup> ).....	31
<b>II.5</b>	<b>Publikationen 2009 und 2010 (Stand 1.3.2011).....</b>	<b>32</b>
<b>III.</b>	<b>FAKULTÄT NATURWISSENSCHAFTEN.....</b>	<b>33</b>
<b>III.1</b>	<b>Studierende, Studienanfänger und Absolvierende.....</b>	<b>33</b>
III.1.1	Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) .....	33
III.1.2	Studierende in den stärksten Studiengängen .....	33
III.1.3	Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2010/2011 .....	34
III.1.4	Studienanfänger .....	34
III.1.5	Studienanfänger in den stärksten Studiengängen .....	34
III.1.6	Absolvierende .....	35
III.1.7	Absolvierende in den stärksten Studiengängen.....	35
III.1.8	Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2009/2010.....	35
III.1.9	Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert).....	36
<b>III.2</b>	<b>Mobilität von Studierenden im SS 2010 und WS 2010/2011 .....</b>	<b>36</b>
<b>III.3</b>	<b>Promotionen (Dr. rer. nat.).....</b>	<b>36</b>



<b>III.4 Übergangsquoten.....</b>	<b>37</b>
III.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent) .....	37
III.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent) .....	37
<b>III.5 Personal .....</b>	<b>38</b>
III.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar) .....	38
III.5.2 Beschäftigte – Köpfe (jeweils Stand 1. Januar).....	38
<b>IV. FAKULTÄT AGRARWISSENSCHAFTEN .....</b>	<b>39</b>
<b>IV.1 Studierende, Studienanfängende und Absolvierende .....</b>	<b>39</b>
IV.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) .....	39
IV.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen .....	39
IV.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2010/2011 .....	40
IV.1.4 Studienanfängende .....	40
IV.1.5 Studienanfängende in den stärksten Studiengängen .....	40
IV.1.6 Absolvierende .....	41
IV.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen .....	41
IV.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2009/2010.....	41
IV.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert).....	42
<b>IV.2 Mobilität von Studierenden im SS 2010 und WS 2010/2011 .....</b>	<b>42</b>
<b>IV.3 Promotionen (Dr. sc. agr.) .....</b>	<b>42</b>
<b>IV.4 Übergangsquoten.....</b>	<b>43</b>
IV.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent) .....	43
IV.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent) .....	43
<b>IV.5 Personal .....</b>	<b>44</b>
IV.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar) .....	44
IV.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar) .....	44
<b>V. FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN .....</b>	<b>45</b>
<b>V.1 Studierende, Studienanfängende und Absolvierende .....</b>	<b>45</b>
V.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) .....	45
V.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen .....	45
V.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2010/2011 .....	46
V.1.4 Studienanfängende .....	46
V.1.5 Studienanfängende in den stärksten Studiengängen .....	46
V.1.6 Absolvierende .....	47
V.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen .....	47
V.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2009/2010.....	47
V.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert).....	48
<b>V.2 Mobilität von Studierenden im SS 2010 und WS 2010/2011 .....</b>	<b>48</b>
<b>V.3 Promotionen (Dr. oec. und Dr. rer. soc.) .....</b>	<b>48</b>
<b>V.4 Übergangsquoten.....</b>	<b>49</b>



---

V.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent) .....	49
V.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent) .....	49
<b>V.5 Personal .....</b>	<b>50</b>
V.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar) .....	50
V.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar) .....	50
<b>ANHANG .....</b>	<b>51</b>

### Vorwort

Zum Ende meiner Amtszeit erscheint der Zahlenspiegel nunmehr in seiner siebten Auflage. Er hat sich, zusammen mit dem kleinen Pocketfolder, zu einem hilfreichen und nicht mehr wegzudenkenden Nachschlagewerk über die Kennzahlen etabliert, die an einer Universität informations- und steuerungsrelevant sind. Ich hoffe, dass mein Amtsnachfolger das Werk in den nächsten Jahren ebenso schätzt und nach seinen Vorstellungen weiterentwickelt.

Der Informationsbedarf steigt weiterhin und so auch die Notwendigkeit Daten und Zahlen über die Universität Hohenheim zu berichten. Dieses Jahr konnten auch wieder die Informationen über die Lehrverflechtung unter den Fakultäten mit aufgenommen werden.

Die Daten sprechen für sich, besonders erwähnen möchte ich, dass im Bereich der Forschung die Drittmiteinnahmen im Jahr 2010 das hohe Niveau des Jahres 2009 mit über 30 Mio. Euro gehalten werden konnten.

Im Bereich der Lehre ist die Umstellung auf die Bachelor- und Masterstudiengänge weiter fortgeschritten. Dies zeigt sich an den steigenden Bachelor- und Masterabschlüssen und den sinkenden Studierendenzahlen in den Diplomstudiengängen.

Die Universität Hohenheim wächst; dies spiegeln alle hier aufgeführten Kennzahlen wider. Der Höchststand der eingeschriebenen Studierenden wurde im Wintersemester 2010/2011 mit 8.850 Köpfen erreicht. Er wird sicher in den nächsten Jahren aufgrund des attraktiven Studienangebotes und der demographischen Entwicklung der Abiturjahrgänge weiter überschritten werden und bis auf 10.000 Studierende auf Dauer anwachsen.

Besonders die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer geben wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung des Zahlenspiegels. Daher möchte ich Sie auffordern, weiterhin Änderungswünsche oder weiteren Bedarf mitzuteilen.

Ich hoffe, dass der Zahlenspiegel 2011 Ihnen gute Dienste leistet.



Prof. Dr. Dr. h. c. Hans- Peter Liebig

## Glossar

Absolvierende	Studierende mit erfolgreichem Abschluss im Studienjahr. Die Zahlen der Absolvierenden des Studienjahres 2010/2011 sind noch nicht vollständig erfasst und in diesem Zahlenspiegel deshalb nicht aufgeführt.
Abbruchquote	Anteil der Studienanfängenden eines Studienjahres im Studiengang x, die das Studium beenden, ohne es mit einem Examen im Studiengang x zu beenden. Die Studienanfängenden eines Studienjahres werden den Absolvierenden in Diplomstudiengängen nach 11-13 Semestern gegenübergestellt, in Bachelor- Studiengängen nach 7-9 Semestern, bei Master- und Aufbaustudiengängen nach 5-7 Semestern.
Bewerbungen	Es werden alle Hauptanträge berücksichtigt; Bewerbungen über das Akademische Auslandsamt sind enthalten.
Bruttofläche	Vom Land überlassene und von privat gepachtete Flächen in Hektar. In den Bruttoflächen sind Verkehrs- und sonstige Flächen enthalten.
Dienststellen	Für die Stellen an der Universität Hohenheim werden durch das Finanzministerium Dienststellen festgelegt. Abweichend von dieser kann jedoch im Beschäftigungsverhältnis eine andere festgelegt werden. Dies ist vor allem in Bereichen wie Landesanstalten oder Bibliothek häufig. Daher kann an Hand der Dienststellen der Stelle nur bedingt auf die Tätigkeit geschlossen werden.
Drittmittel	Entsprechend den haushaltsrechtlichen Zuordnungen werden dazu alle verbuchten Einnahmen im Kalenderjahr gezählt. Die Finanzierung von Stiftungsprofessuren gehört nicht dazu.
Öffentliche Drittmittel	Zuwendungen und Aufträge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen sowie Drittmittel, die aus Mitteln der öffentlichen Hand entstammen. Zu den „sonstigen öffentlichen Mitteln“ werden seit 2004 Drittmittel von Einrichtungen zugeordnet, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienen (z.B. Stiftungen).
Nicht-öffentliche Drittmittel	Alle Zuwendungen und Aufträge, die nicht den öffentlichen Drittmitteln zugeordnet sind.
ELLS	Euroleague for Life Sciences
Einrichtungen	Die Einteilung nach Einrichtungen (Stellen bzw. Flächen) erfolgte an Hand des gültigen Organigramm vom 1.1.2011.
Finanzen	Im Zahlenspiegel wird die finanzielle Situation aus Sicht der Hochschulfinanzstatistik betrachtet. Diese ist bundeseinheitlich und kameralistisch orientiert und daher nicht zum Vergleich mit anderen Einnahme- oder Ausgabedaten (z. B. im Jahresbericht des Rektors) geeignet.
Gesamtausgaben	Ausgaben mit Baukosten lt. Hochschulfinanzstatistik
Hauptnutzflächen	Die Hauptnutzfläche (HNF) ist der Nutzflächenanteil, der der Zweckbestimmung und der Nutzung des Gebäudes im engeren Sinne dient.
Hochschulfinanzstatistik	Mit Wirkung zum 1.1.2006 wurde die Systematik der Hochschulfinanzstatistik umgestellt. Daher werden nur die Jahre ab 2006 berücksichtigt.
Incoming	Studierende anderer Hochschulen, die im Rahmen eines Austauschprogrammes Auslandssemester an der Universität Hohenheim verbringen.
Juniorprofessuren (W1)	Neue Besoldungsstufe seit 1.1.2005. Diese Stellen werden momentan anderweitig besetzt.



KIM	Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum
Outgoing	Studierende der Universität Hohenheim, die im Rahmen eines Austauschprogrammes Auslandssemester an einer anderen Hochschule verbringen.
Personal (Köpfe, Vollzeitäquivalente)	An der Universität beschäftigte Personen. Bei diesen Erhebungen werden keine studentischen oder wissenschaftlichen Hilfskräfte oder Bedienstete der Staatsschule für Gartenbau berücksichtigt.
Planstellen	laut Staatshaushaltsplan. Die Professuren des Ausbauprogramms 2012 werden erst bei Besetzung in den Stellenplan aufgenommen. Das sonstige Personal aus diesem Programm wird bei den Köpfen und Vollzeitäquivalenten ausgewiesen.
Promotionsstudierende	Immatrikulierte Doktorand/innen
Publikationen	Datenquellen waren neben den gelieferten Kopien weitere Recherchen der Universitätsbibliothek in Datenbanken (z.B. Scopus), über die Webseiten der Universität Hohenheim und in weiteren Katalogen. Alle Angaben wurden sorgfältig überprüft, Vollständigkeit kann jedoch nicht garantiert werden. Durch weitere Recherchen haben sich auch für 2008 noch Änderungen ergeben. Publikationen mit Autor/innen aus mehreren Fakultäten werden in der Gesamtzahl nur einmal gewertet.
Studienanfängende 1. FS bzw. 1. HS	Studierende im 1. Fach- bzw. im 1. Hochschulsesemester pro Studienjahr, ohne Zeit-, Promotionsstudierende oder Studierende mit Abschluss Kenntnisprüfung. Stichtag ist jeweils das Ende des jeweiligen Semesters (31.3. und 30.9.) Fallstatistik.
Studierende internationaler Herkunft	Studierende mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Darin eingeschlossen sind auch Bildungsinländer/innen (Staatsangehörige internationaler Herkunft mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung).
Studierende bzw. Studienanfängende	Köpfe (Studierende, nach 1. Studiengang) bzw. Fälle (Studienanfängende), ohne Berücksichtigung der Lehrverflechtung zwischen den Fakultäten.
Studierende und Studienanfängende: Zuordnung zu den Fakultäten	Die Studiengänge Agrarbiologie Bachelor bzw. Diplom werden je zur Hälfte von den beiden Fakultäten Naturwissenschaften und Agrarwissenschaften durchgeführt. Die Zuordnung hier im Zahlenspiegel erfolgt jedoch auf Grund der Datenerhebung und der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur zur Fakultät Agrarwissenschaften. Die Lehrverflechtung ergibt einen Überblick über die Lehrmengen, die von der Fakultät Naturwissenschaften aufgewendet werden.
Studienjahr (SJ)	Bei den Absolvierenden ist damit immer das Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester gemeint. Bei den Studienanfängenden ist das Sommersemester und das darauf folgende Wintersemester gemeint.
Übergangsquoten	Prozentualer Übergang von Studienanfängenden bzw. Studierenden zu den einzelnen Abschluss- bzw. Karrierestufen. Dabei werden jeweils die aktuellsten Daten dieses Zahlenspiegels verwendet.
Verbräuche (Wasser, Strom, Heizkosten, Abwasser)	Bei den Kennzahlen zum Wasserverbrauch ist zu berücksichtigen, dass darin ebenso das Gießwasser erfasst ist und diese daher nicht mit Verbräuchen aus privaten Haushalten verglichen werden können. Die Abwasserkosten sind für das Jahr 2006 nicht bekannt, da dies damals noch in der Zuständigkeit des Bauamtes lag.



## Glossar

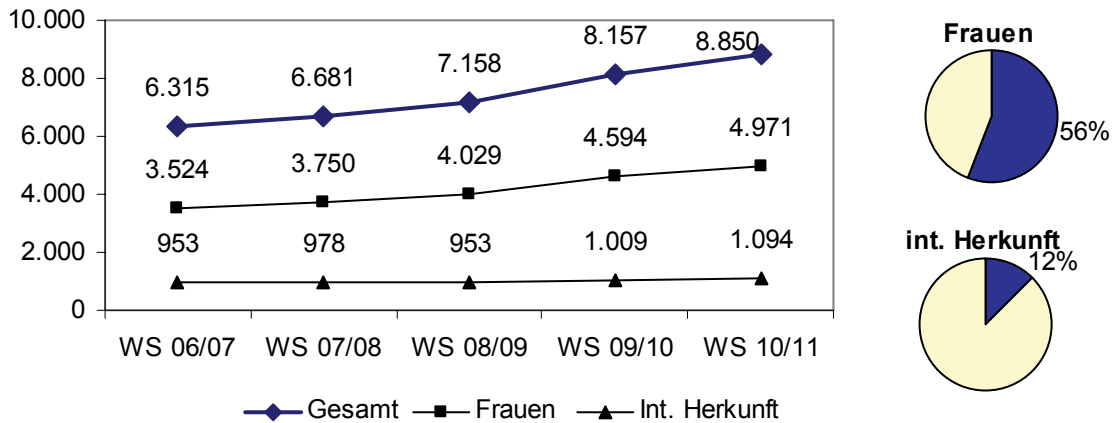
---

Verbräuche – beheizbare Nutzfläche	Zur Berechnung der beheizbaren Nutzfläche werden seit 2009 auch die beheizten Verkehrsflächen (37.019 m <sup>2</sup> ) berücksichtigt.
Vollzeitäquivalente	Summe der Beschäftigungsverhältnisse, die entsprechend ihres tatsächlichen Arbeitszeitfaktors berücksichtigt werden.
WS	Wintersemester
Zeitstudium	Zeitlich auf wenige Semester befristeter Aufenthalt Studierender in der Regel internationaler Herkunft ohne beabsichtigten Studienabschluss an der Universität Hohenheim.

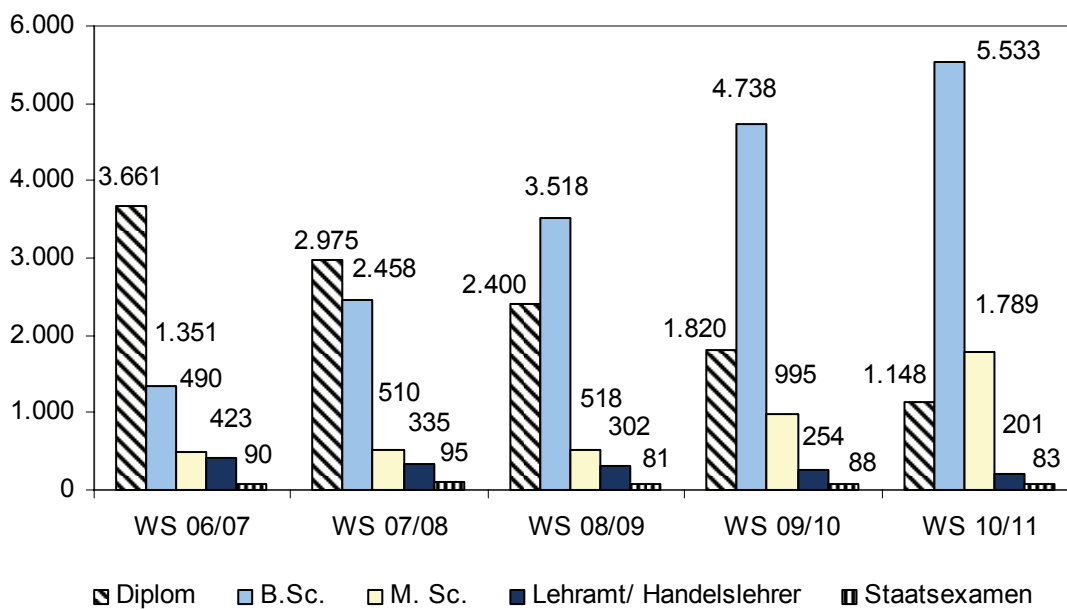
I. Universität

I.1 Studierende, Studienanfänger, Promotionen und Habilitationen

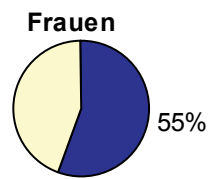
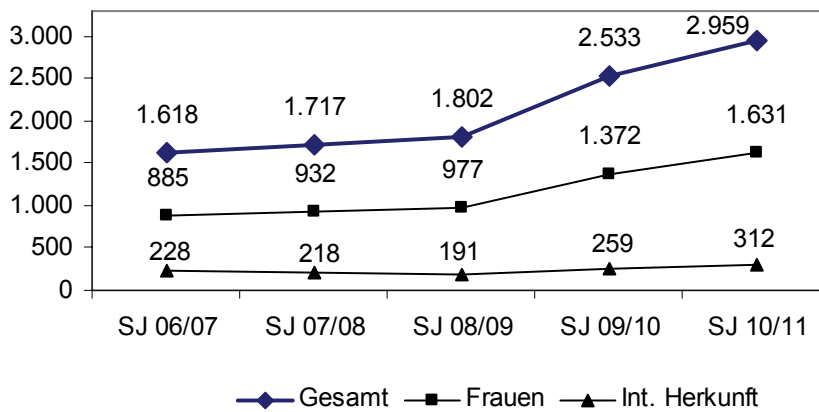
I.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)



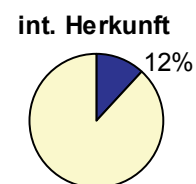
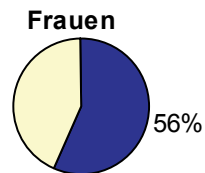
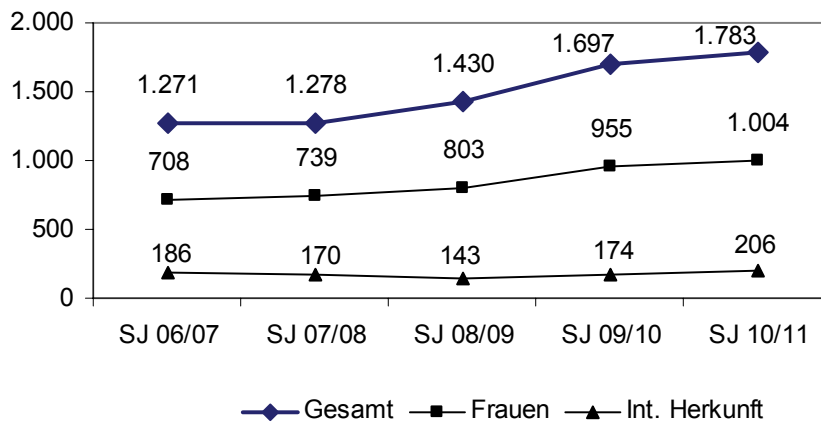
I.1.2 Studierende nach Abschlussart



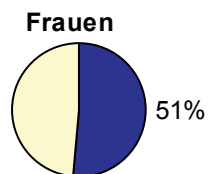
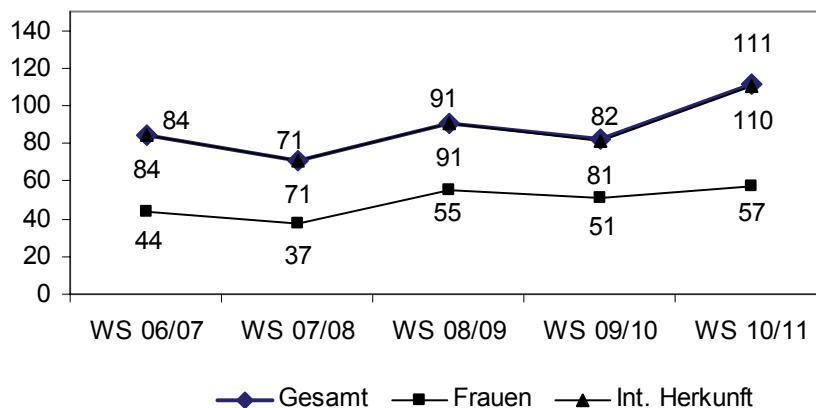
I.1.3 Studienanfänger 1. FS



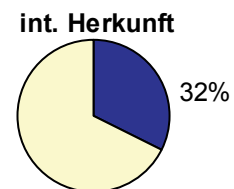
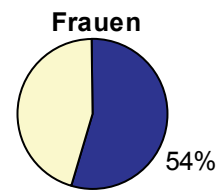
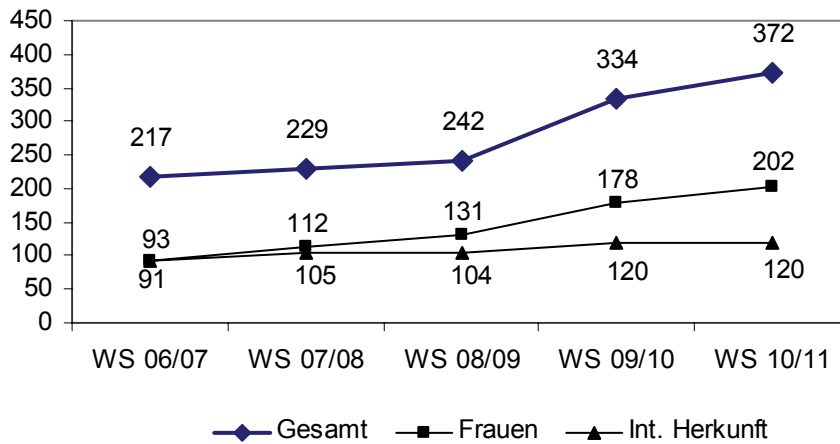
I.1.4 Studienanfänger 1. HS



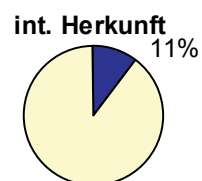
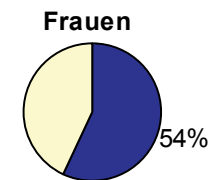
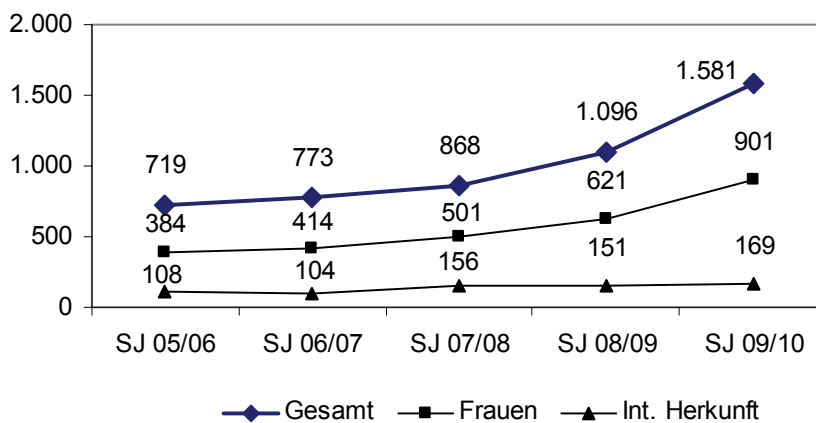
I.1.5 Zeitstudierende



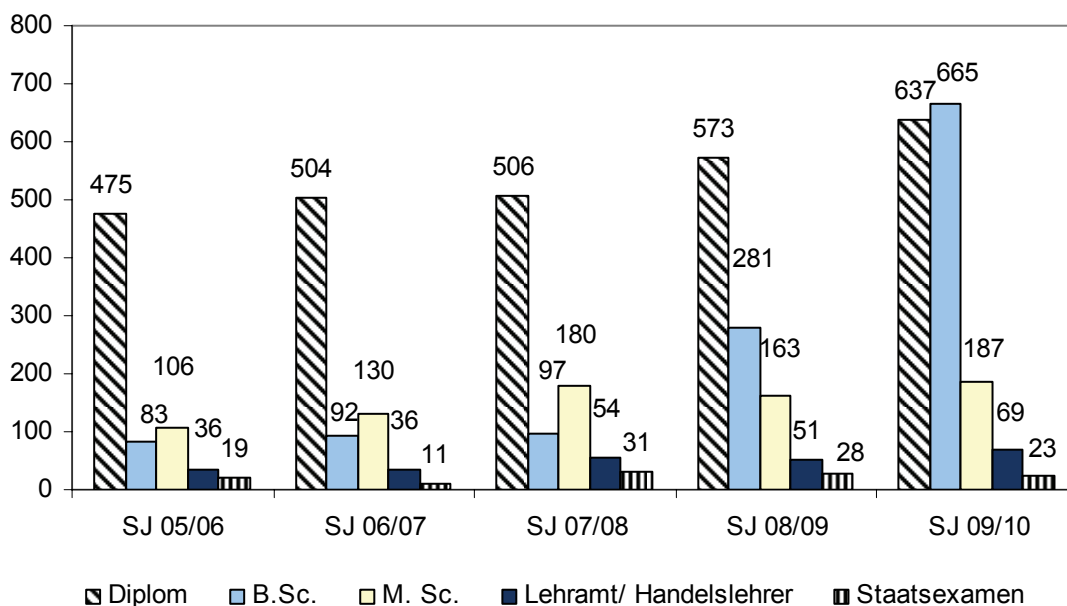
I.1.6 Promotionsstudierende



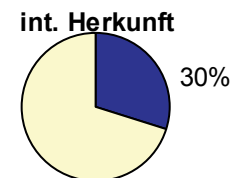
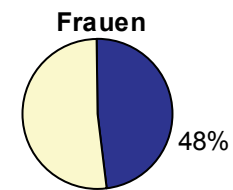
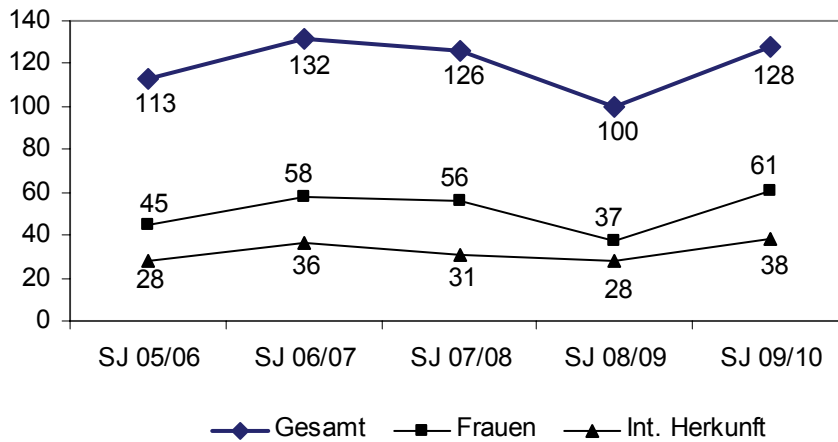
I.1.7 Absolvierende je Studienjahr



I.1.8 Absolvierende nach Abschlussart

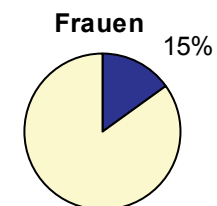
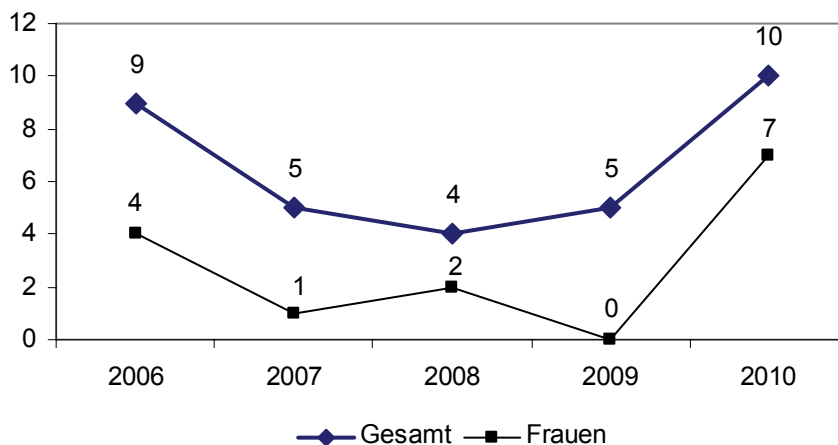


I.1.9 Promotionen je Studienjahr

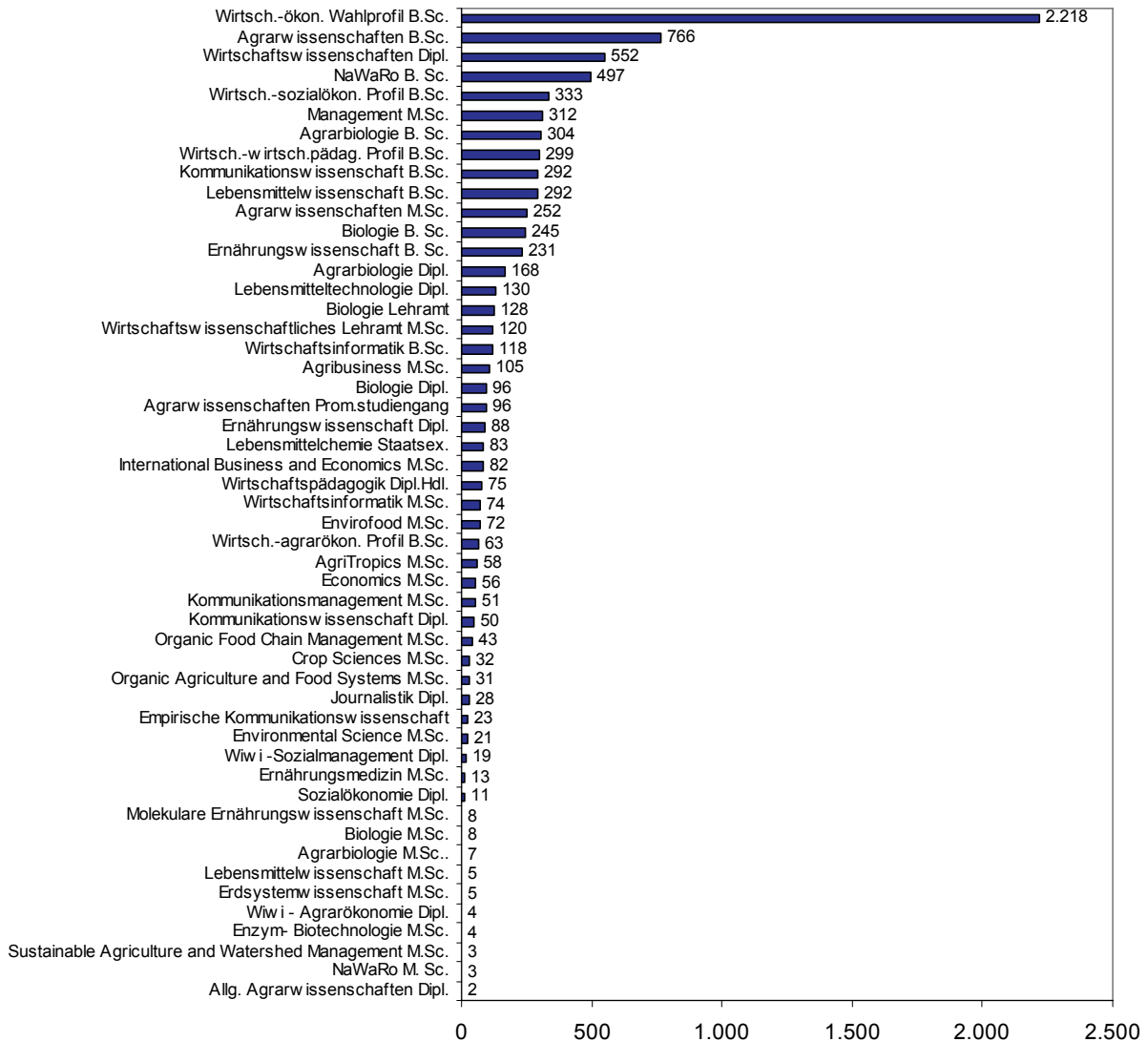


I.1.10 Habilitationen je Kalenderjahr

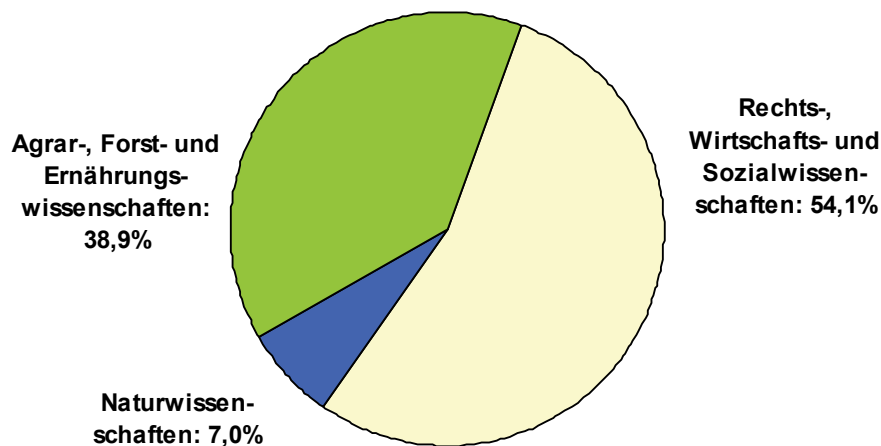
(prozentualer Frauenanteil: 5-Jahresmittel)



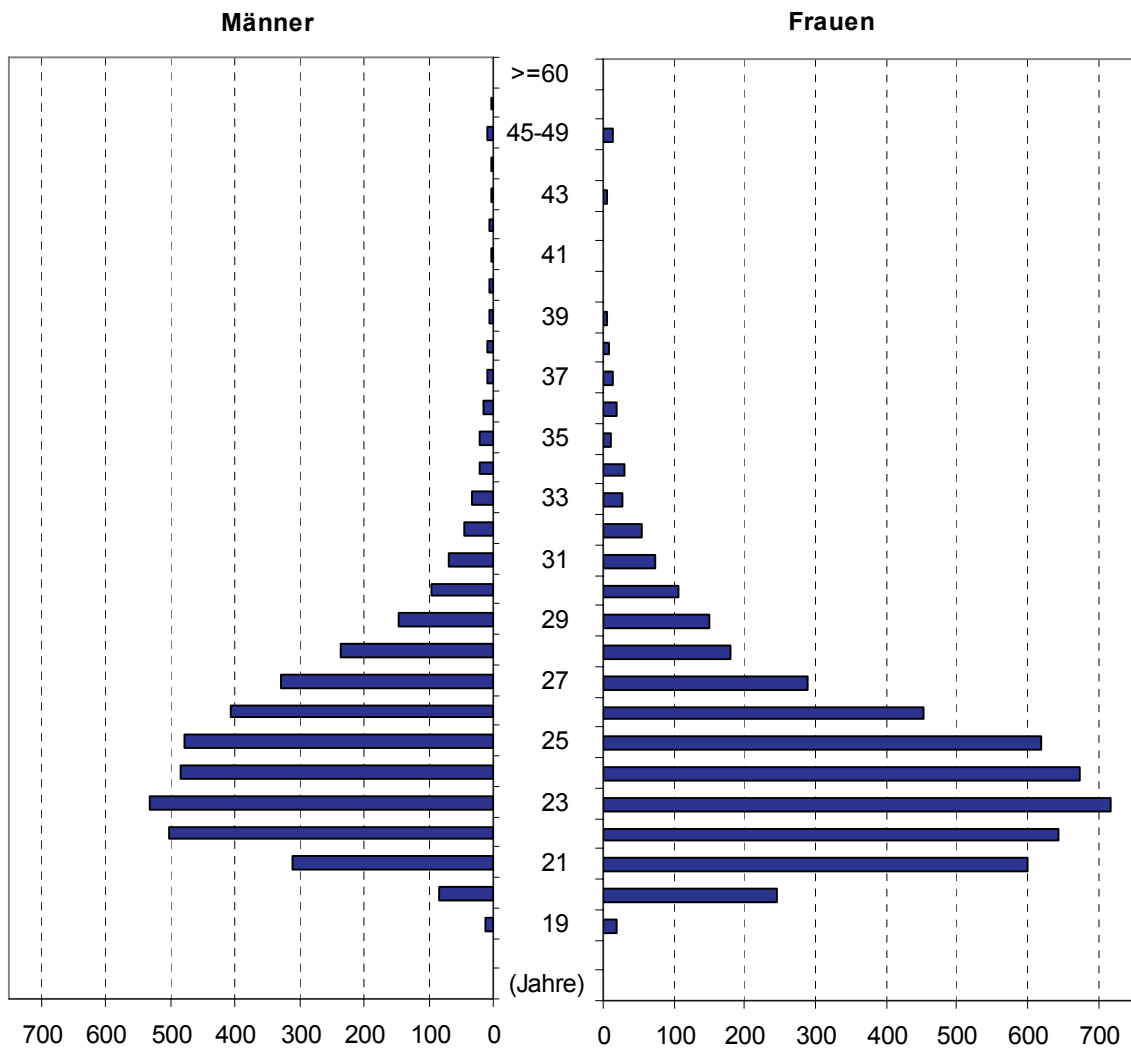
I.1.11 Alle Studiengänge nach Studiengangsstärke WS 2010/2011 (Köpfe)



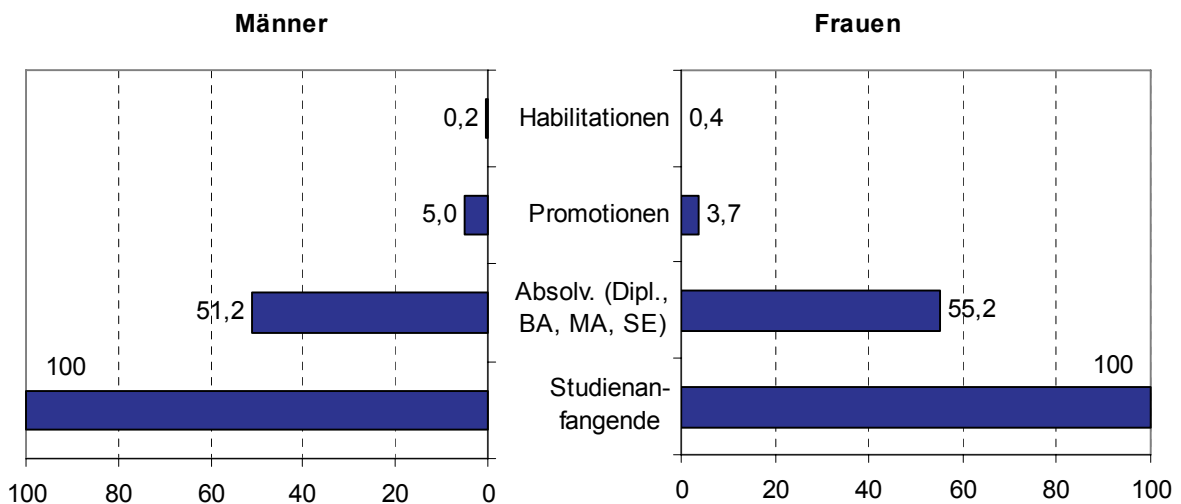
I.1.12 Aufteilung der Studierendenzahlen des WS 2010/2011 auf Fächergruppen (mit Promotionsstudierenden)



I.1.13 Altersverteilung der Studierenden im WS 2010/2011



I.1.14 Übergangsquoten der Studienanfänger bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)





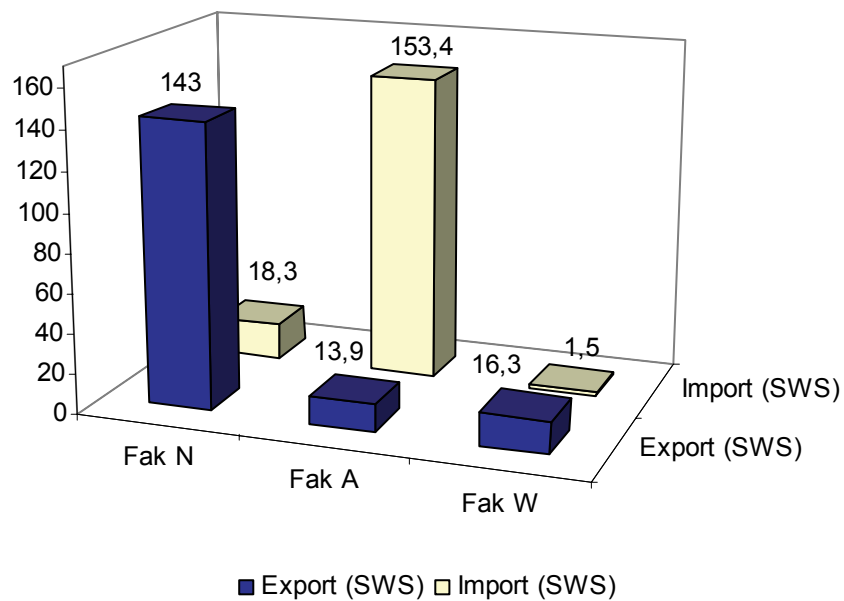


## I.2 Lehrverflechtung

### I.2.1 Lehrverflechtung zwischen den Fakultäten nach KapVO in SWS im Studienjahr 2010/2011

	Lehrexport nach Fakultät			
von Fakultät	N	A	W	Summe Export
N		143		<b>143</b>
A	12,4		1,5	<b>13,9</b>
W	5,9	10,4		<b>16,3</b>
Summe Import	<b>18,3</b>	<b>153,4</b>	<b>1,5</b>	

### I.2.2 Summe Import/ Summe Export nach Fakultäten in SWS im Studienjahr 2010/2011



### I.3 Personal

#### I.3.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)

	2007	2008	2009	2010	2011
Professuren (C4, C3, bzw. W3, W2)	128,0	128,0	132,0	130,0	130,0
Junior-Professuren (W1)	43,0	42,0	42,0	42,0	42,0
sonst. wiss. Dienst	259,5	254,0	254,0	254,0	254,0
<b>Summe wiss. Dienst</b>	<b>430,5</b>	<b>424,0</b>	<b>428,0</b>	<b>426,0</b>	<b>426,0</b>
Verw.dienst und sonstige Dienstarten	329,5	354,0	351,5	350,5	351,5
techn. Dienst	296,0	414,0	413,0	413,0	413,0
Arbeiter/innen	164,0	---	---	----	----
<b>Summe: wiss.-stützender Dienst</b>	<b>789,5</b>	<b>768,0</b>	<b>764,5</b>	<b>763,5</b>	<b>764,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.220,0</b>	<b>1.192,0</b>	<b>1.192,5</b>	<b>1.189,5</b>	<b>1.190,5</b>

#### I.3.2 Beschäftigte - Vollzeitäquivalente (Stand 1. Januar 2011)

	Gesamt	auf Planstellen	aus Drittmitteln	aus Studiengebühren	Hochschule 2012 finanziert
wiss. Dienst	669,6	392,4	232,0	31,9	13,3
wiss.-stützender Dienst	866,9	753,8	97,3	13,2	2,7
<b>Gesamt</b>	<b>1.536,5</b>	<b>1.146,2</b>	<b>329,3</b>	<b>45,1</b>	<b>16,0</b>
Nachrichtlich: geprüfte und ungeprüfte Hilfskräfte	231,1		167,4	60,4	3,5

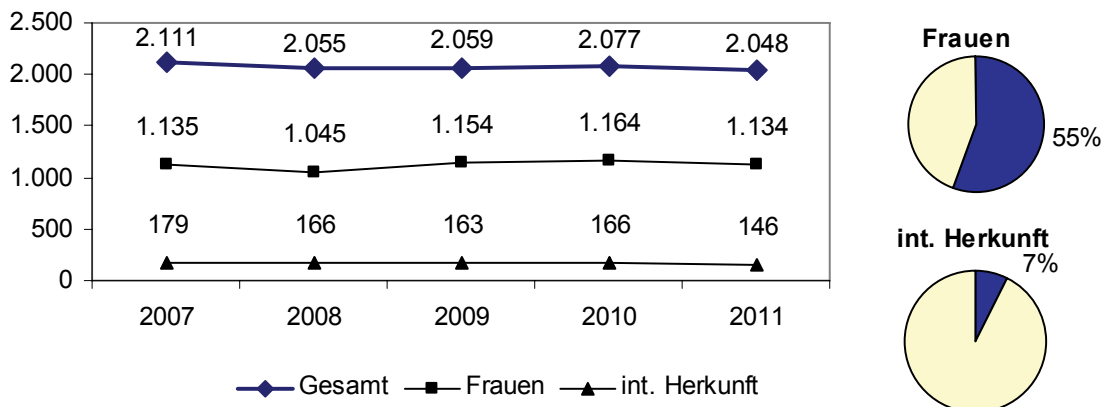
#### I.3.3 Beschäftigte nach Geschlecht - Köpfe (Stand 1. Januar 2011)

	Gesamt	Davon: Frauen:	
		Anzahl	Anteil in %
Professorinnen/Professoren	113	13	11,5 %
sonst. wiss. Dienst	778	332	42,7 %
<b>Summe wiss. Dienst</b>	<b>891</b>	<b>345</b>	<b>38,7 %</b>
<b>Summe: wiss.-stützender Dienst</b>	<b>1.157</b>	<b>789</b>	<b>68,2 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.048</b>	<b>1.164</b>	<b>55,4 %</b>
Nachrichtlich: geprüfte und ungeprüfte Hilfskräfte	646	376	58,2 %

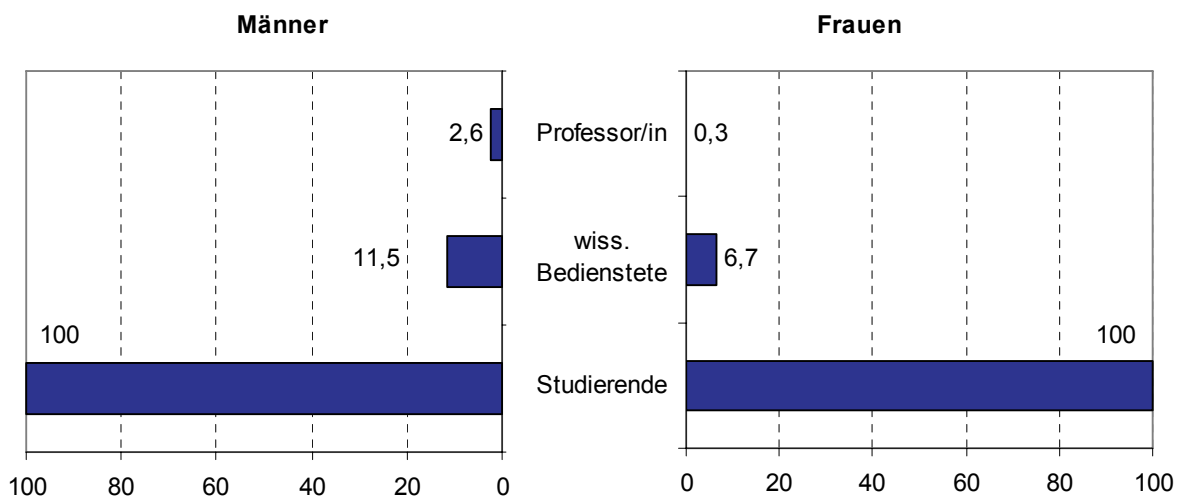
I.3.4 Beschäftigte nach Finanzierung und Herkunft - Köpfe (Stand 1. Januar 2011)

	Alle Beschäftigte			Beschäftigte aus Drittmitteln		
	gesamt	Davon: Internationaler Herkunft		gesamt	Davon: Internationaler Herkunft	
		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %
Professorinnen/ Professoren	113	5	4,4 %	--	--	
sonst. wiss. Dienst	778	84	10,8 %	386	49	12,7
Summe wiss. Dienst	891	89	10,0 %	386	49	12,7
Summe: wiss.- stützender Dienst	1.157	57	4,9 %	184	21	11,4
Gesamt	2.048	146	7,1 %	570	70	12,3

I.3.5 Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)



I.3.6 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)



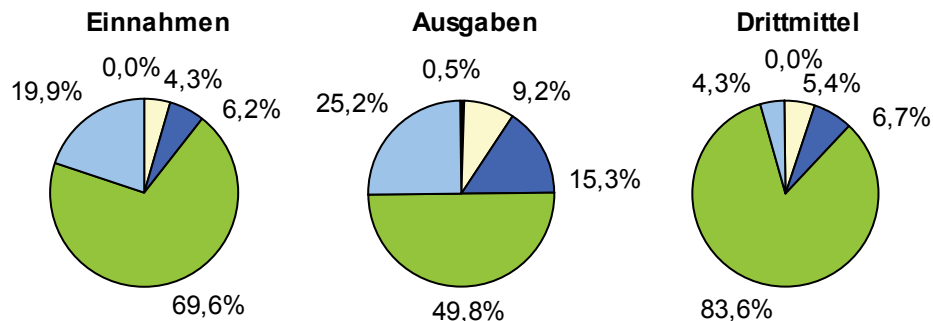
I.4 Finanzen

I.4.1 Übersicht der Einnahmen und Ausgaben lt. Hochschulfinanzstatistik (in T€)

	2006	2007	2008	2009	2010
Personalausgaben	75.188	74.469	75.784	80.908	82.053
Übrige sächliche Verwaltungsausgaben	28.373	29.303	31.981	33.549	34.164
Baumaßnahmen und Investitionen	15.976	11.804	15.282	13.785	16.435
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>119.538</b>	<b>115.576</b>	<b>124.847</b>	<b>128.242</b>	<b>132.652</b>

	2006	2007	2008	2009	2010
Beiträge der Studierenden	590	5.632	5.986	4.650	5.058
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Zuwendungen und Zuschüsse	3.279	3.321	1.863	3.174	2.192
Drittmittel	23.458	21.515	26.050	31.739	30.964
Einnahmen vom Hochschulträger	75.772	72.017	72.746	73.827	1.353
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>103.099</b>	<b>102.485</b>	<b>106.645</b>	<b>113.490</b>	<b>39.567</b>

I.4.2 Prozentuale Verteilung der Einnahmen, Ausgaben und Drittmittel nach Fächergruppen im Jahr 2010

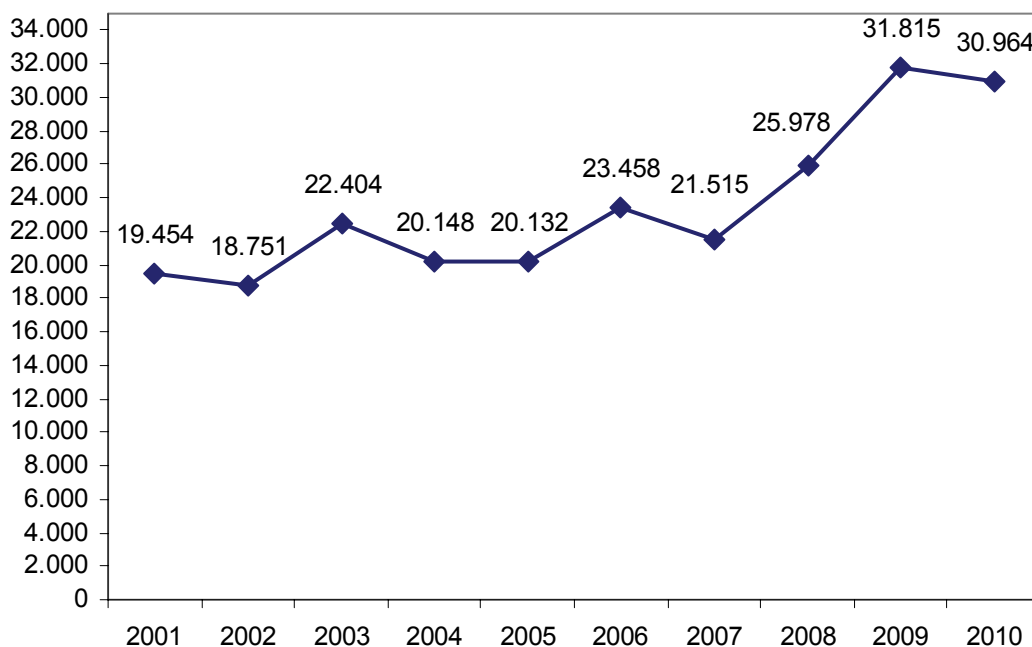


- Sprach-, Kulturwissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften
- Mathematik, Naturwissenschaften
- Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften
- Landesanstalten, zentrale und sonstige Einrichtungen

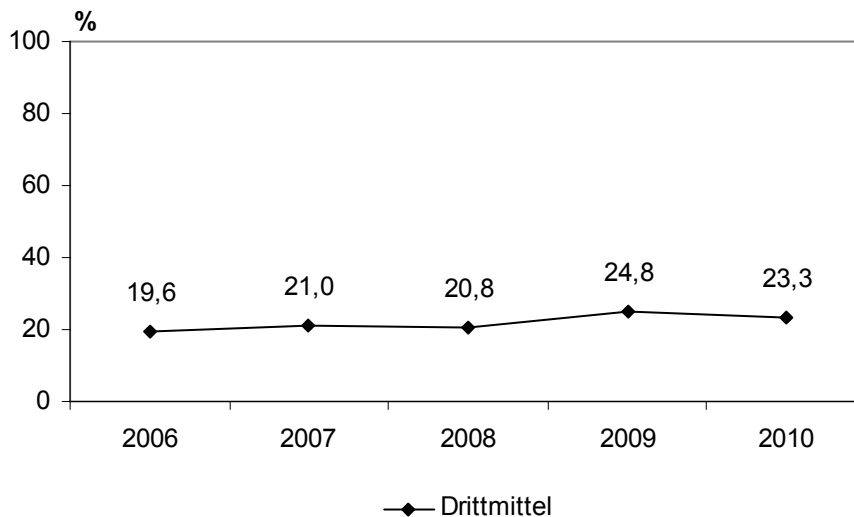
**I.4.3 Drittmittelleinnahmen nach Herkunft (in T€)**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>öffentliche Drittmittel</b>	<b>20.572</b>	<b>18.178</b>	<b>22.474</b>	<b>27.481</b>	<b>25.343</b>
darunter					
Bund	5.845	5.757	6.953	8.930	8.754
Land	912	612	1.024	966	1.005
DFG	6.717	4.815	5.613	6.416	6.500
EU	2.993	3.126	4.130	7.332	6.823
sonstige öffentliche	4.104	3.869	4.754	3.836	2.261
<b>Nicht- öffentliche Drittmittel</b>	<b>2.887</b>	<b>3.338</b>	<b>3.504</b>	<b>4.134</b>	<b>5.621</b>
<b>Gesamt</b>	<b>23.458</b>	<b>21.515</b>	<b>25.979</b>	<b>31.615</b>	<b>30.964</b>

**I.4.4 Entwicklung der Drittmittel (in T€) pro Kalenderjahr von 2001 bis 2010**



**I.4.5 Anteil der Drittmittel an den Gesamtausgaben (in Prozent)**



## I.5 Flächen

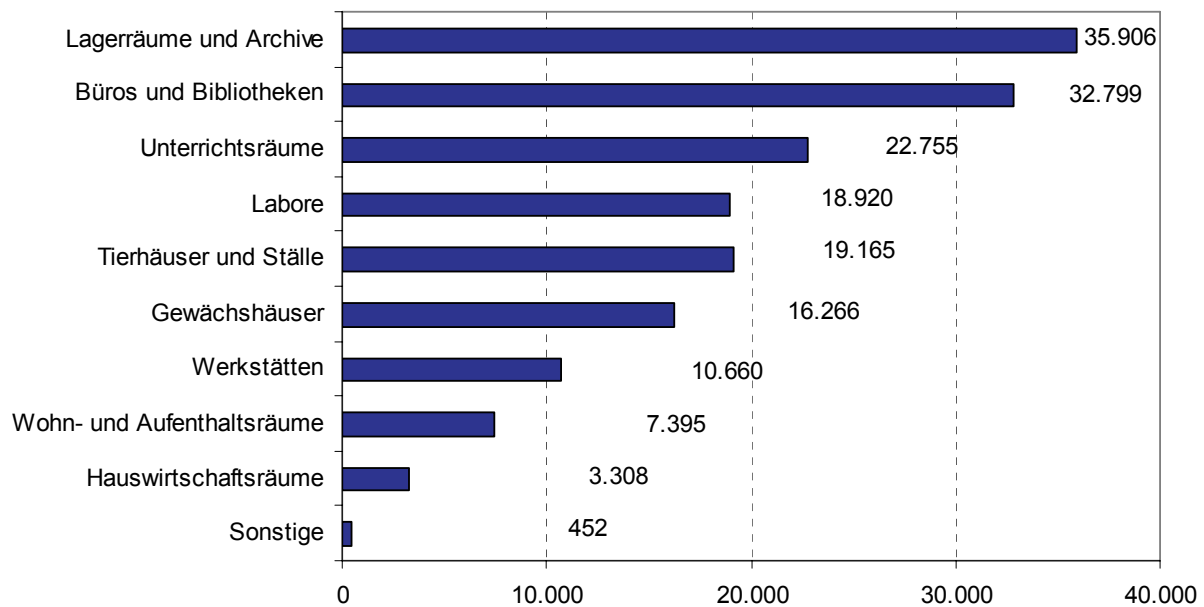
### I.5.1 Bruttofläche (in ha) Stand 31.12.2010

<b>Gesamtfläche Campus Hohenheim</b>	<b>349 ha</b>
mit Gärtnerei, Heidfeld, Meiereihof und Kleinhohenheim davon:	
Summe Versuchsstationen in Hohenheim	252 ha
Versuchsstation für Pflanzenzüchtung (303), Teil Heidfeld	87 ha
Versuchsstation für Gartenbau (305), ohne Gärten	24 ha
Versuchsstation für Nutztierbiologie und Ökologischer Landbau (401), mit Goldener Acker	141 ha
Hohenheimer Gärten	32 ha
Schloss und Institute	65 ha
<b>Flächen der Versuchsstationen außerhalb Hohenheims</b>	<b>477 ha</b>
davon:	
Versuchsstation für Pflanzenbau und Pflanzenschutz (301)	251 ha
Versuchsstation für Pflanzenzüchtung (303), ohne Heidfeld	59 ha
Versuchsstation für Tierhaltung, Tierzüchtung und Kleintierzucht (402)	167 ha
<b>Gesamt Universität Hohenheim</b>	<b>826 ha</b>

### I.5.2 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Einrichtungen in m<sup>2</sup>, Stand 31.12.2010

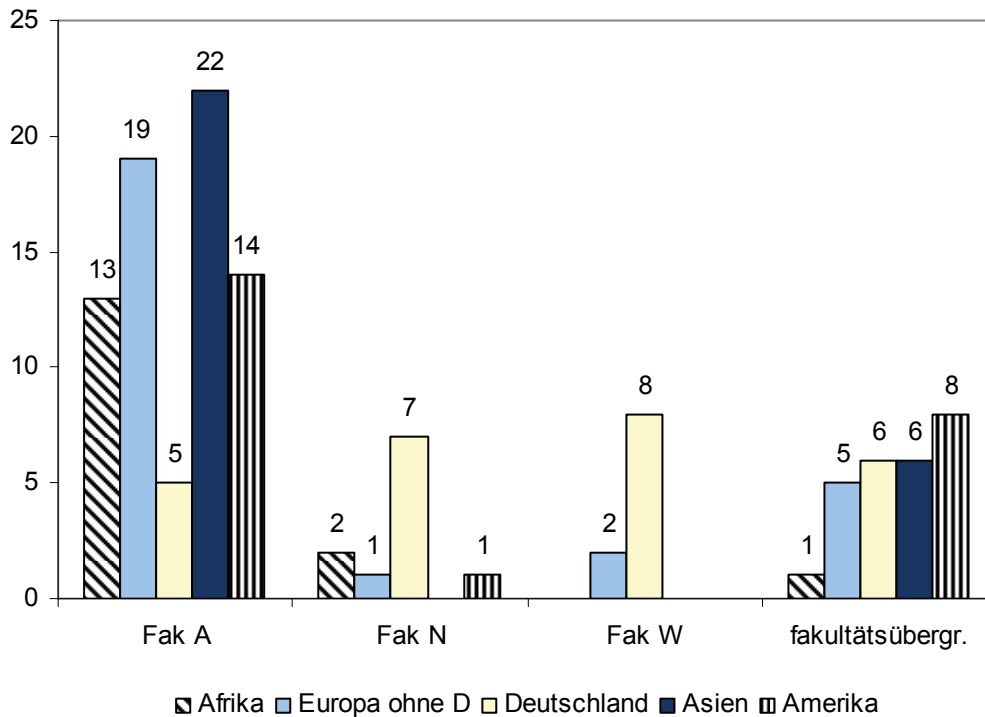
<b>Gesamt:</b>	<b>167.623 m<sup>2</sup></b>
Davon angemietete Flächen: 4.500 qm	
▪ Universitätsleitung und Zentrale Bereiche	7.392 m <sup>2</sup>
▪ Universität allgemein davon 6.311 qm zentrale Hörsäle und 1.350 qm Raumpool	21.320 m <sup>2</sup>
▪ Fakultät Naturwissenschaften	24.880 m <sup>2</sup>
▪ Fakultät Agrarwissenschaften (ohne Versuchsstationen)	33.280 m <sup>2</sup>
▪ Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6.660 m <sup>2</sup>
▪ Versuchsstationen	44.173 m <sup>2</sup>
▪ Zentrale Einrichtungen	7.360 m <sup>2</sup>
▪ Landesanstalten	6.845 m <sup>2</sup>
▪ Wissenschaftliche Zentren	675 m <sup>2</sup>
▪ Forschungseinrichtungen	53 m <sup>2</sup>
▪ Einrichtungen der Universität Hohenheim	219 m <sup>2</sup>
▪ Museen	4.863 m <sup>2</sup>
▪ Studium und Weiterbildung	166 m <sup>2</sup>
▪ Hochschulfremde Nutzer	9.738 m <sup>2</sup>

**I.5.3 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Raumnutzungsarten (in m<sup>2</sup>)  
Stand 31.12.2010**

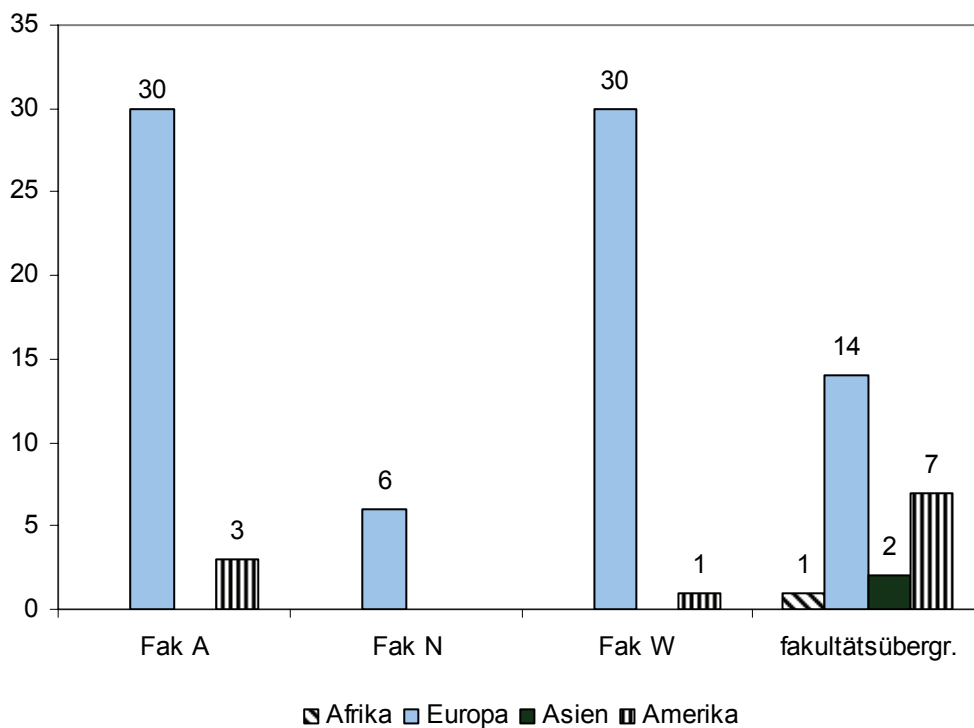


**I.6 Forschungs- und Mobilitätskooperationen**

**I.6.1 Forschungsk Kooperationen nach Kontinent und Fakultät in 2010**



**I.6.2 Dozenten-/ Studierendenaustausch – Kooperationen nach Kontinent und Fakultät in 2010**

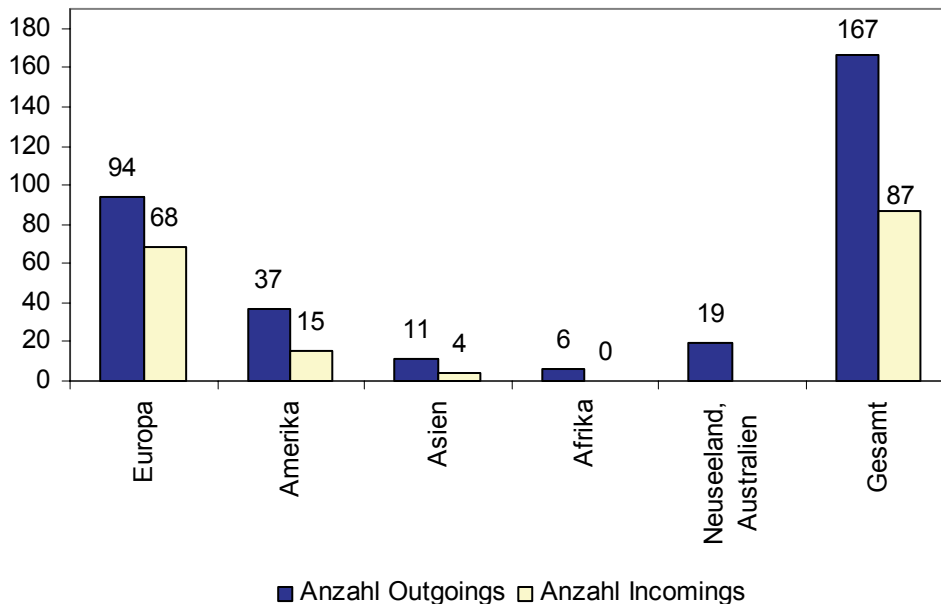


inklusive Sokrates-Programm und Erasmus- Partneruniversitäten

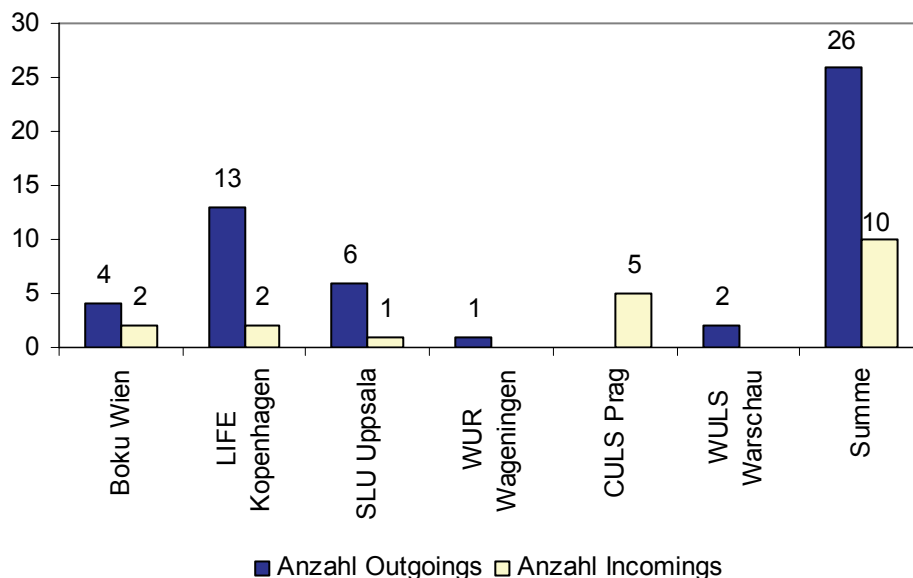


**I.7 Mobilität von Studierenden**

**I.7.1 Studierenden - Austausch nach Kontinenten im SS 2010 und WS 2010/11 (ERASMUS, ELLS, Landesprogramme, DAAD, IAESTE, Herzog-Carl-Stipendium, Leonardo-Programm)**



**I.7.2 Studierenden - Austausch Euroleague for Life Sciences (ELLS) im SS 2010 und WS 2010/2011**



Boku Wien  
LIFE Kopenhagen  
SLU Uppsala  
WUR Wageningen  
CULS Prag  
WULS Warschau

Universität für Bodenkultur Wien, Österreich  
Universität Kopenhagen, Fakultät für Life Sciences, Dänemark  
Universität für Agrarwissenschaften Uppsala, Schweden  
Wageningen Universität und Research Centre, Niederlande  
Czech University of Agriculture Prague, Tschechien  
Warsaw University of Life Sciences, Polen

**I.8 Energie und Ressourcenverbrauch (Gesamtverbräuche je Kalenderjahr)**

<b>Wärme</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Beheizbare Nutzfläche in m <sup>2</sup>	130.704	129.191	134.675	157.412	144.101
<b>Wärmeverbrauch in MWh</b>	<b>42.191</b>	<b>39.792</b>	<b>42.210</b>	<b>41.417</b>	<b>44.340</b>
Wärmeverbrauch MWh je m <sup>2</sup>	0,323	0,308	0,313	0,263	0,308
<b>Wärmekosten in Euro</b>	<b>2.635.162</b>	<b>2.531.698</b>	<b>3.027.186</b>	<b>2.758.542</b>	<b>2.159.830</b>
Wärmekosten Euro je m <sup>2</sup>	20,16	19,60	22,48	17,52	14,99
<b>Strom</b>					
Personal Köpfe jeweils 1.1. des Jahres	2.106	2.111	2.055	2.077	2.048
Studierende Köpfe jeweils WS	6.315	6.681	7.158	8.157	8.850
Köpfe gesamt	8.421	8.792	9.213	10.234	10.898
<b>Stromverbrauch in kWh</b>	<b>18.314.230</b>	<b>18.469.720</b>	<b>18.754.800</b>	<b>18.896.360</b>	<b>18.663.669</b>
Stromverbrauch kWh je Kopf	2.174	2.101	2.037	1.846	1.713
<b>Stromkosten in Euro</b>	<b>1.784.894</b>	<b>2.423.56</b>	<b>2.508.252</b>	<b>3.100.083</b>	<b>3.218.053</b>
Stromkosten Euro je Kopf	211,83	275,66	272,25	302,92	295,29
<b>Wasser</b>					
Anzahl Köpfe siehe Strom					
<b>Trinkwasserverbrauch in m<sup>3</sup></b>	<b>223.750</b>	<b>249.660</b>	<b>289.110</b>	<b>249.602</b>	<b>208.263</b>
Trinkwasserverbrauch m <sup>3</sup> je Kopf	26,55	28,40	31,38	24,39	19,11
<b>Trinkwasserkosten in Euro</b>	<b>389.764</b>	<b>456.842</b>	<b>541.358</b>	<b>467.380</b>	<b>389.972</b>
Trinkwasserkosten Euro je Kopf	46,26	51,96	58,76	45,67	35,78
<b>Abwasserkosten in Euro</b>	n.b.	<b>301.632</b>	<b>372.952</b>	<b>334.467</b>	<b>295.733</b>
Abwasserkosten in Euro je Kopf		34,31	40,48	32,68	27,14

**I.9 Publikationen je Kalenderjahr, Stand 1.3.2011**

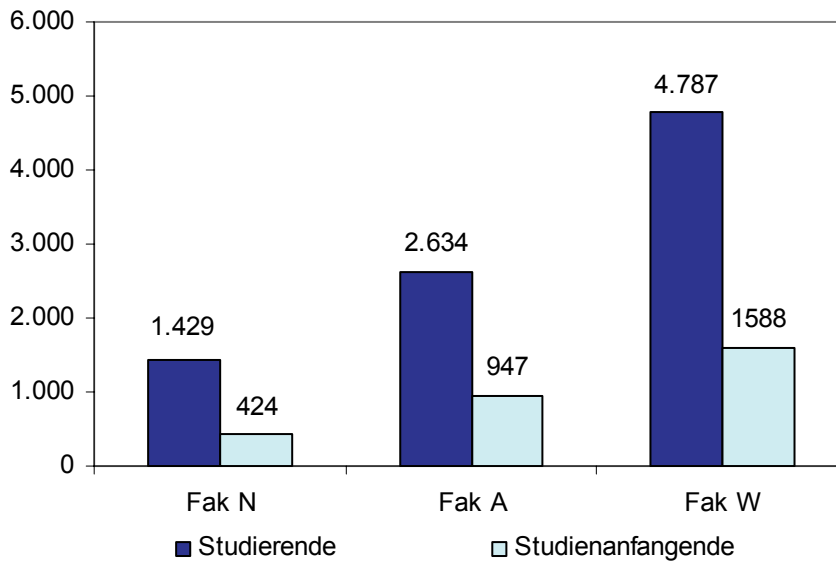
	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Unselbstständige Werke</b>	<b>1.198</b>	<b>1.397</b>	<b>1.494</b>	<b>1.085</b>
davon:				
Zeitschriftenaufsatz referiert	521	512	523	484
Zeitschriftenaufsatz nicht referiert	147	190	218	133
Kongressbeitrag	314	514	521	322
Buchbeitrag, sonstige	216	201	232	146
<b>Selbstständige Werke</b>	<b>91</b>	<b>84</b>	<b>105</b>	<b>59</b>
davon:				
Monographie	57	62	56	30
Kongressband	8	7	4	5
Diskussionspapier	26	25	45	24
<b>Gesamt wissenschaftliche Veröffentlichungen</b>	<b>1.289</b>	<b>1.481</b>	<b>1.599</b>	<b>1.144</b>

## II. Fakultäten

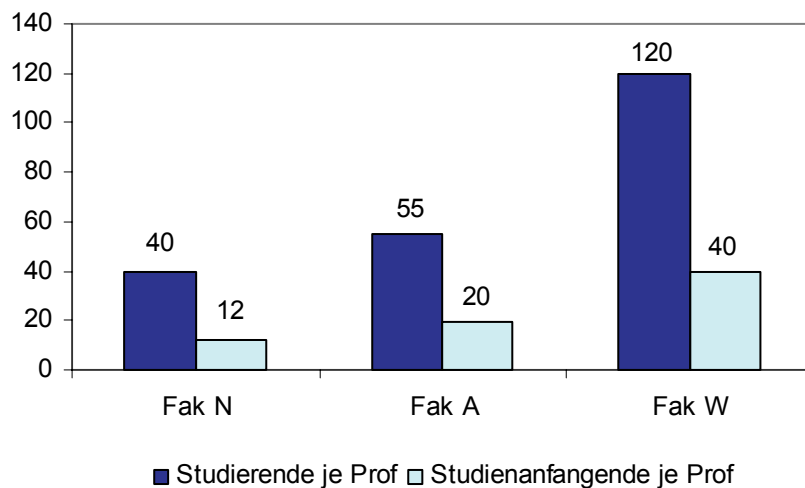
**Fak N:** Fakultät Naturwissenschaften  
**Fak A:** Fakultät Agrarwissenschaften  
**Fak W:** Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

### II.1 Studierende, Studienanfängende und Absolvierende nach Fakultäten

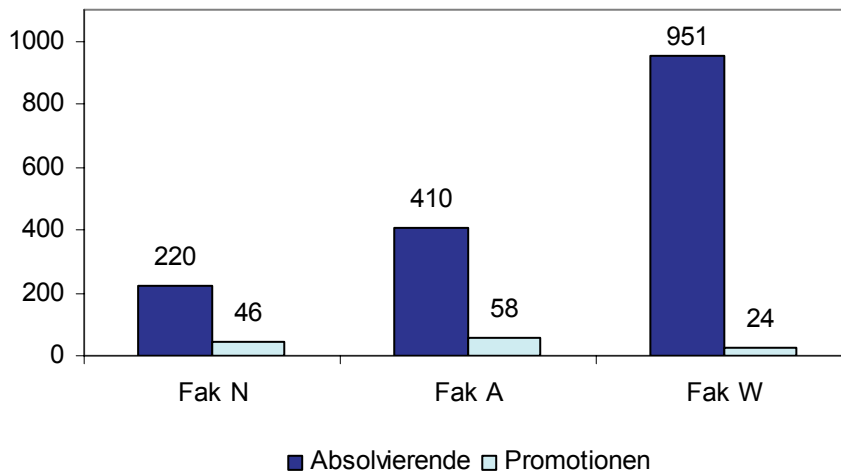
#### II.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) im WS 2010/2011 und Studienanfängende im Studienjahr 2010/2011



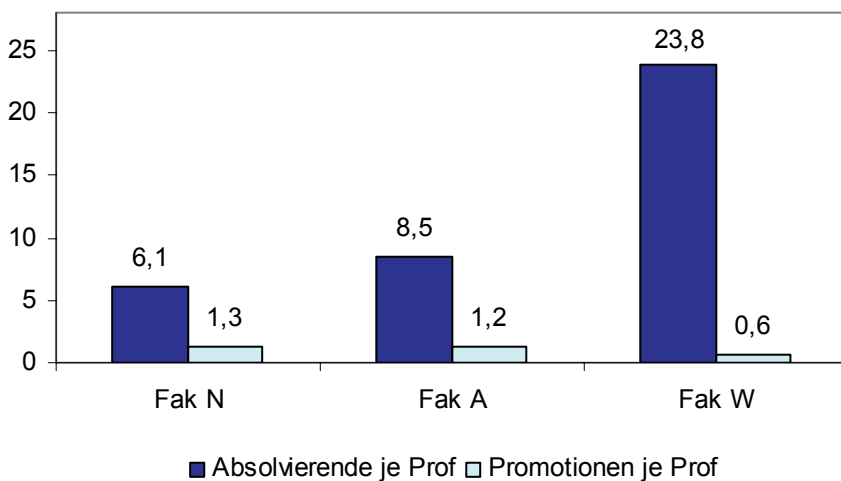
#### II.1.2 Studierende und Studienanfängende je W2/W3-Professur im WS 2010/2011



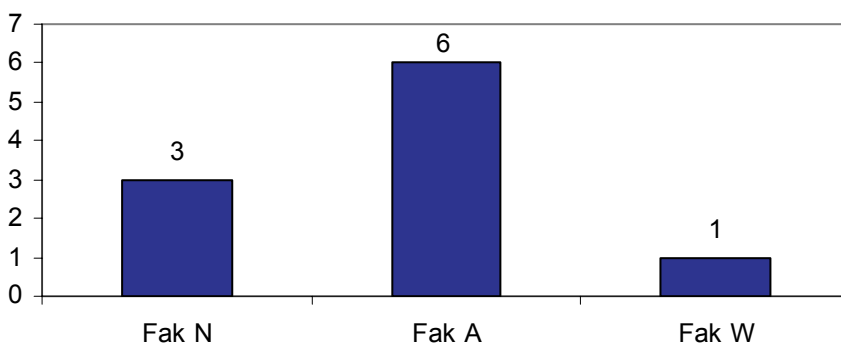
**II.1.3 Absolvierende und Promotionen (nach Titeln) im Studienjahr 2009/2010**



**II.1.4 Absolvierende und Promotionen je W2/W3-Professur im Studienjahr 2009/2010**



**II.1.5 Habilitationen im Jahr 2010**

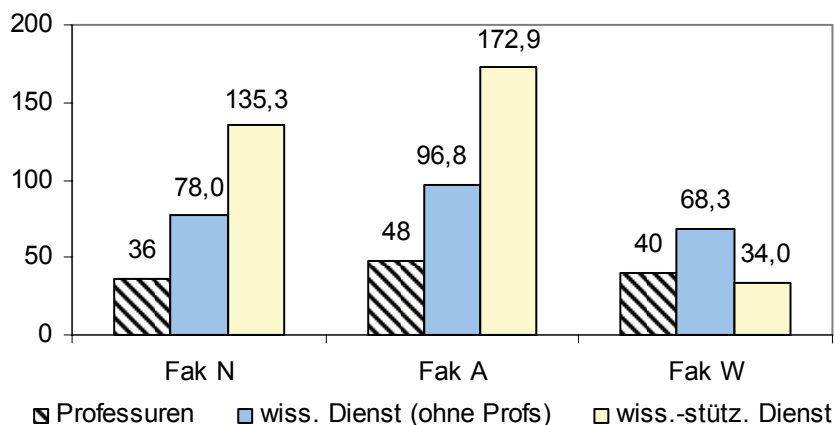


II.2 Personal (Stichtag 1. Januar 2011)

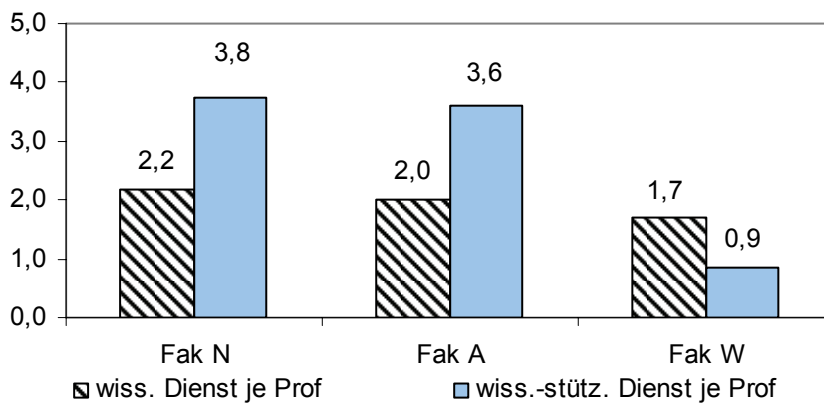
II.2.1 Planstellen der Einrichtungen nach Grundordnung je Dienstart – Tabelle

	W2/ W3- Professuren	sonst. wiss. Dienst	Summe wiss.Dienst	techn. Dienst	Verw.- und sonstiger Dienst	Gesamt
Fakultät N	36,0	78,0	114,0	103,0	32,3	249,3
Fakultät A	48,0	96,8	144,8	131,9	41,0	317,6
Fakultät W	40,0	68,3	107,3	5,5	28,5	141,3
Versuchsstationen		3,0	3,0	102,0	7,5	112,5
Zentr. Einrichtungen		14,5	14,5	16,5	51,0	82,0
Landesanstalten		13,8	13,8	4,0	57,0	74,8
Wissenschaftliche Zentren		1,0	1,0		1,0	2,0
Einrichtungen der Uni- versität					1,0	1,0
Museen		1,0	1,0	1,0	1,5	3,5
Universitätsleitung und Zentrale Bereiche		11,5	11,5	36,0	121,3	168,8
Stellenpool	6,0	8,3	14,3	13,2	9,5	36,9
<b>Gesamt</b>	<b>130,0</b>	<b>296,0</b>	<b>425,0</b>	<b>413,0</b>	<b>351,5</b>	<b>1.190,5</b>

II.2.2 Planstellen der Fakultäten nach Dienstarten – Graphik



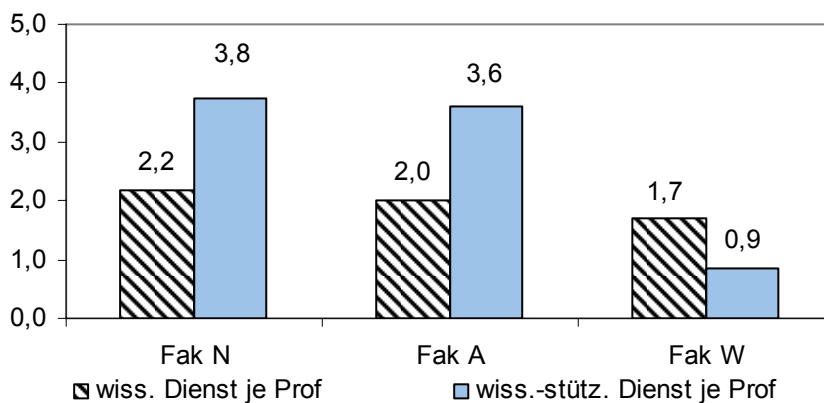
**II.2.3 Planstellen je W 2/W3- Professur**



**II.2.4 Beschäftigte inklusive Drittmittelbeschäftigte – Köpfe**

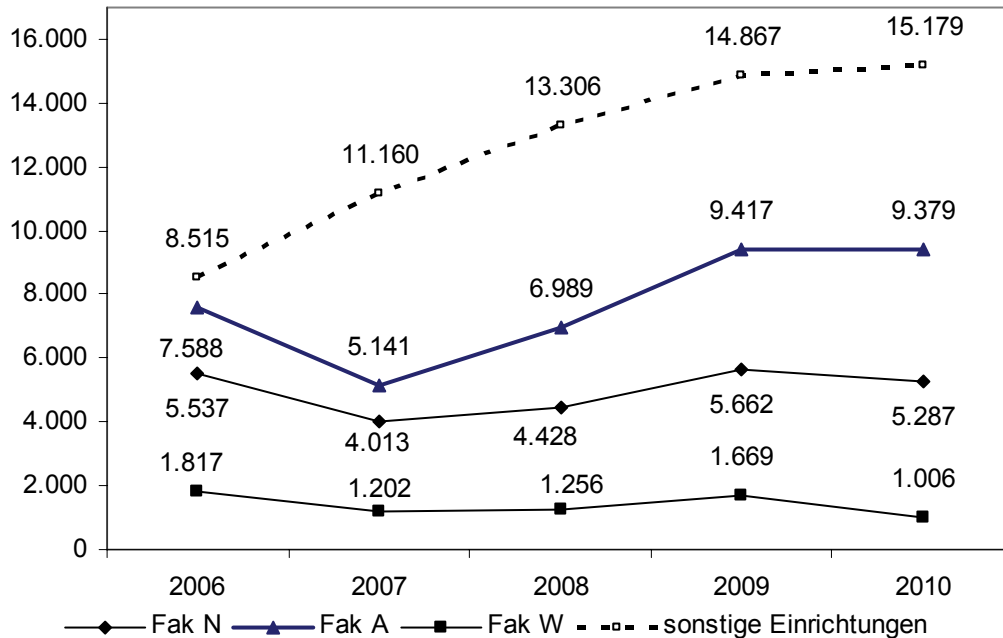
Köpfe	Fakultät N			Fakultät A			Fakultät W		
	Gesamt	Frauen	Internat. Herkunft	Gesamt	Frauen	Internat. Herkunft	Gesamt	Frauen	Internat. Herkunft
Professorinnen /Professoren	32	3		44	6	3	37	4	2
sonst. wiss. Dienst	200	108	22	264	109	40	189	73	8
<b>Summe Wiss. Dienst</b>	<b>232</b>	<b>111</b>	<b>22</b>	<b>308</b>	<b>115</b>	<b>43</b>	<b>226</b>	<b>77</b>	<b>10</b>
Summe wiss.-stütz. Dienst	192	150	7	262	205	17	46	44	1
<b>Gesamt</b>	<b>460</b>	<b>261</b>	<b>29</b>	<b>570</b>	<b>320</b>	<b>60</b>	<b>274</b>	<b>121</b>	<b>11</b>
nachrichtlich: geprüfte und ungeprüfte Hilfskräfte	195	127	14	171	96	23	174	88	16

**II.2.5 Verhältnis der Drittmittelbeschäftigten zu Beschäftigten auf Planstellen (Vollzeitäquivalente)**



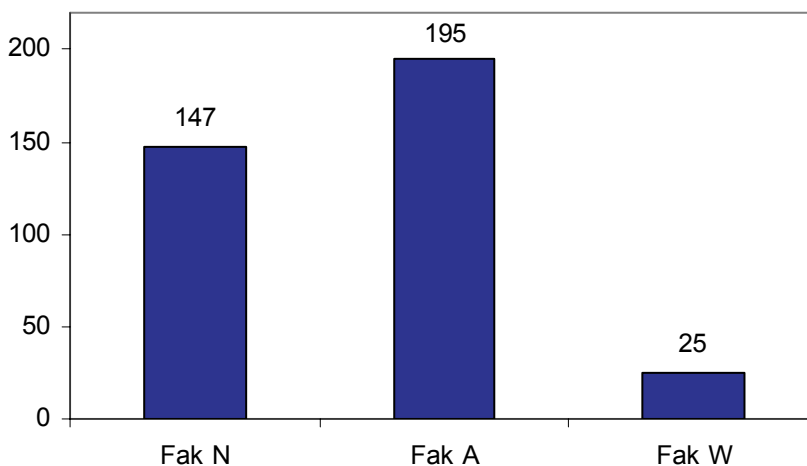
## II.3 Finanzen

### II.3.1 Drittmiteleinahmen der Fakultäten seit 2006 (in T€)



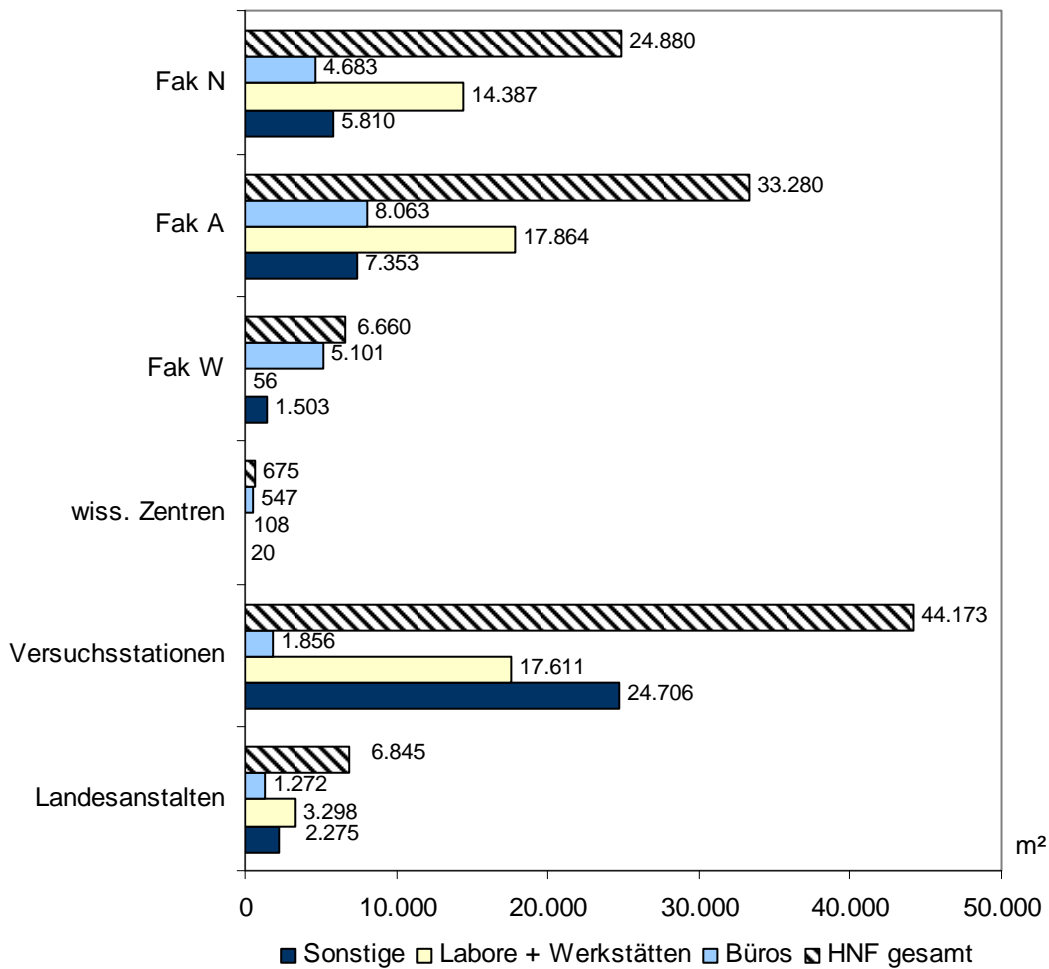
In den sonstigen Einrichtungen sind beispielsweise die wissenschaftlichen Zentren erfasst, in denen immer stärker interdisziplinäre Forschung geleistet wird. Die Umverteilung zu den engagierten Instituten ist im Jahresbericht des Rektors im Anhang zu finden.

### II.3.2 Drittmiteleinahmen je W2/W3-Professur 2010 (in T€)

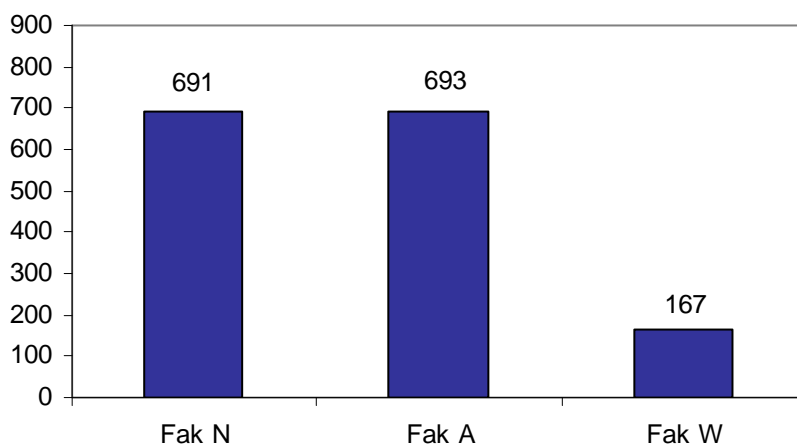


## II.4 Gebäudeflächen

### II.4.1 Hauptnutzflächen (HNF) nach Fakultäten und Raumnutzungsarten (in m<sup>2</sup>)



### II.4.2 Hauptnutzfläche je Professur (in m<sup>2</sup>)





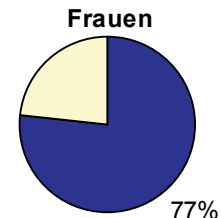
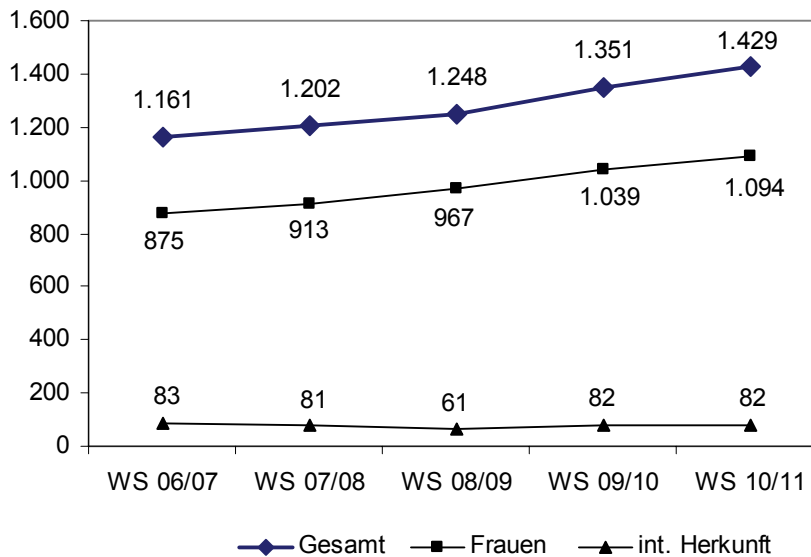
## II.5 Publikationen 2009 und 2010 (Stand 1.3.2011)

Jahr	Fak N		Fak A		Fak W		übrige Einrichtungen	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
<b>unselbstständige Werke</b>								
Zeitschriftenaufsatz referiert	170	174	292	255	54	47	34	24
Zeitschriftenaufsatz nicht referiert	26	13	96	69	38	32	63	19
Kongressbeitrag	95	28	384	265	27	23	39	12
Buchbeitrag	33	26	61	23	77	46	10	3
Weitere Veröffentlichungen	8	9	22	16	10	18	12	6
<b>selbstständige Werke</b>								
Monographie	3	3	20	6	30	18	3	2
Kongressband			1	2	2	2	1	1
Diskussionspapier			2		43	24		

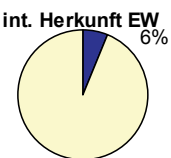
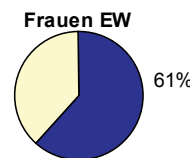
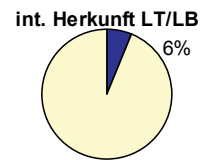
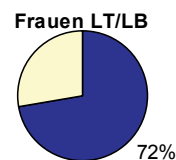
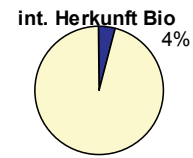
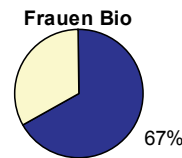
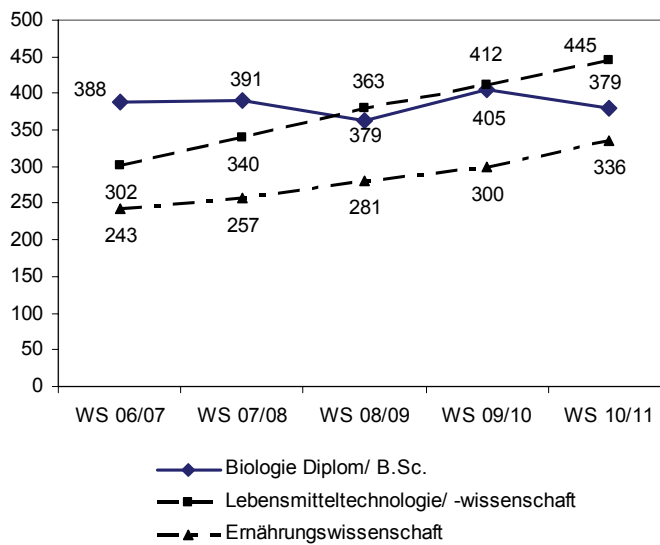
### III. Fakultät Naturwissenschaften

#### III.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende

##### III.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)

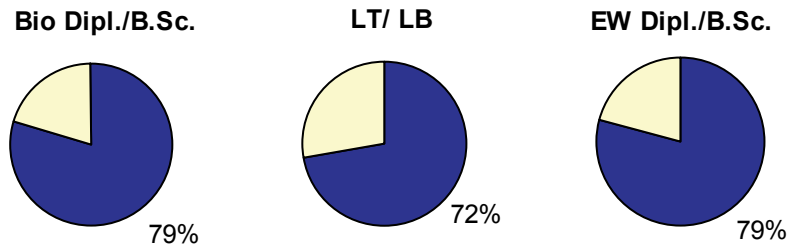


##### III.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen

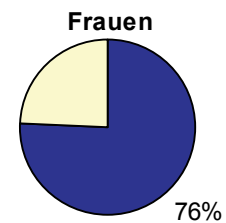
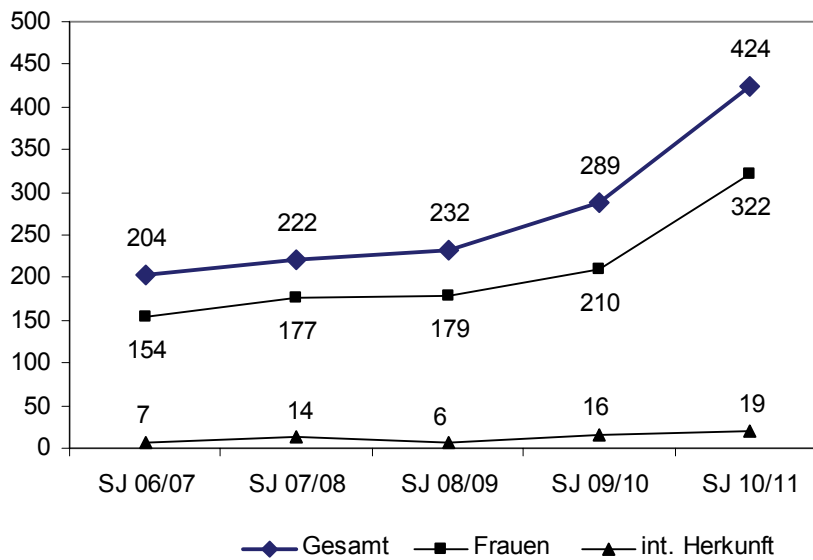


Bio: Biologie Diplom bzw. B.Sc.  
LT: Lebensmitteltechnologie Diplom  
LB: Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie B.Sc.  
EW: Ernährungswissenschaft Diplom bzw. B.Sc.

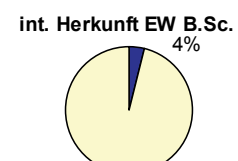
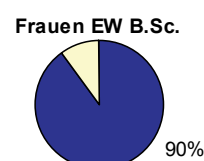
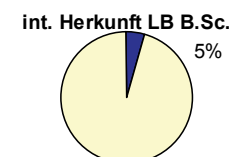
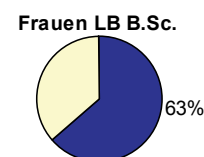
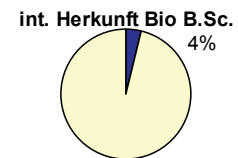
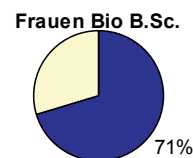
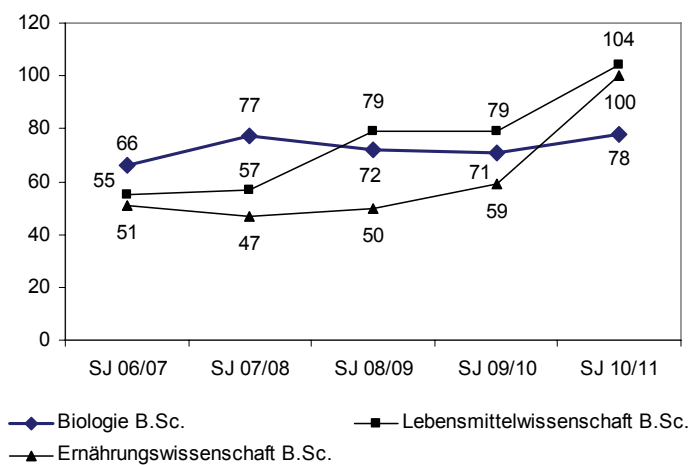
### III.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2010/2011



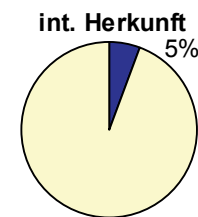
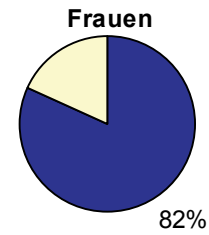
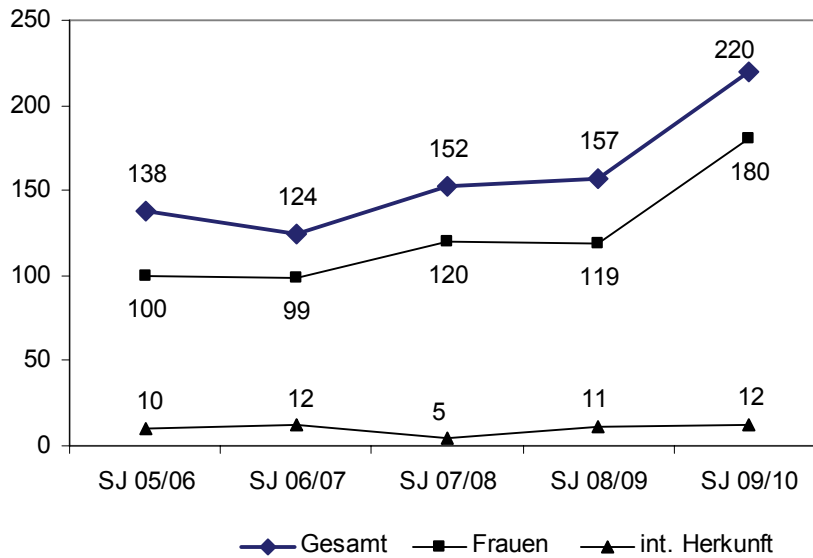
### III.1.4 Studienanfänger



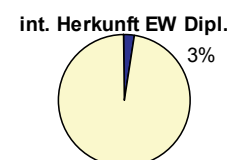
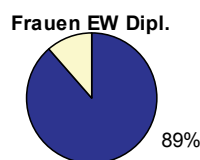
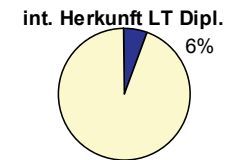
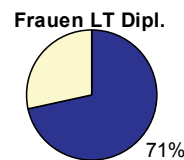
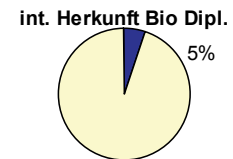
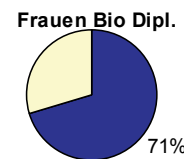
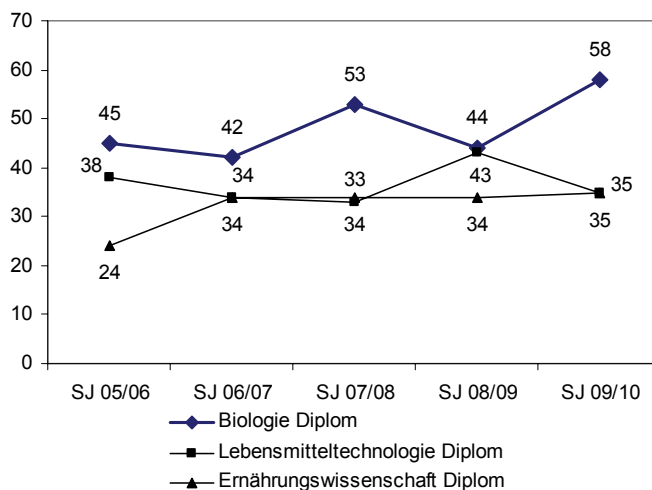
### III.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen



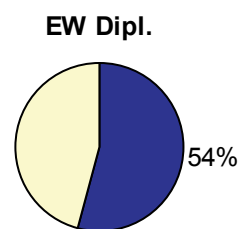
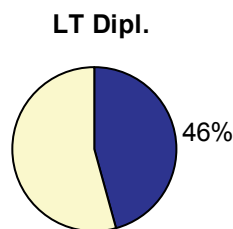
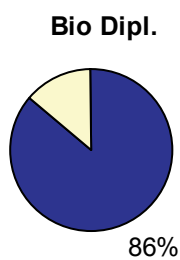
### III.1.6 Absolvierte



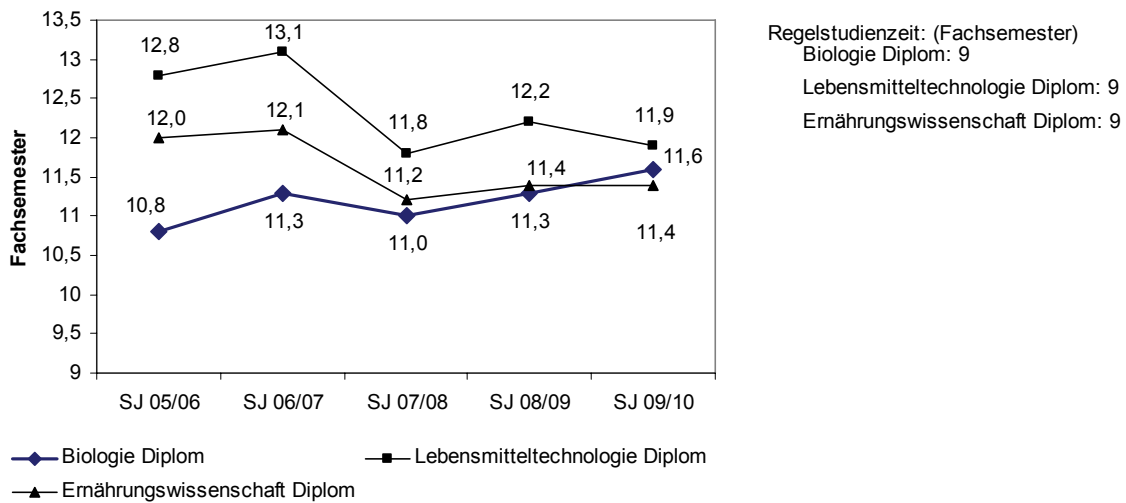
### III.1.7 Absolvierte in den stärksten Studiengängen



### III.1.8 Anteil der Absolvierten der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2009/2010

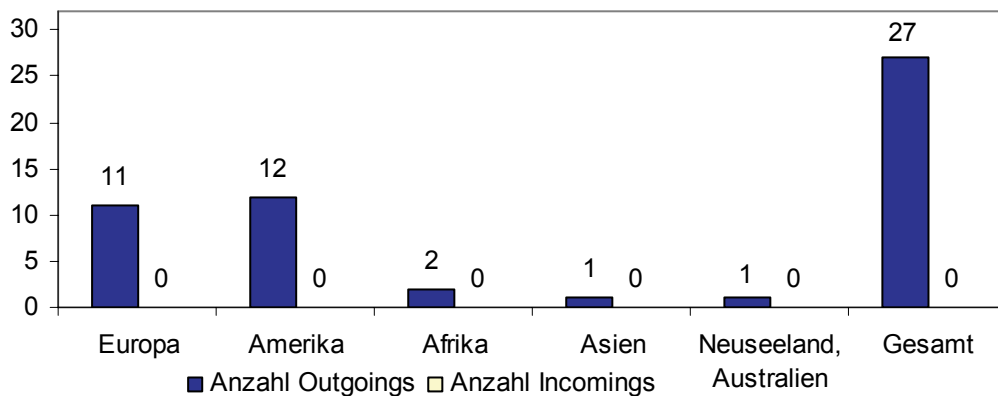


### III.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)

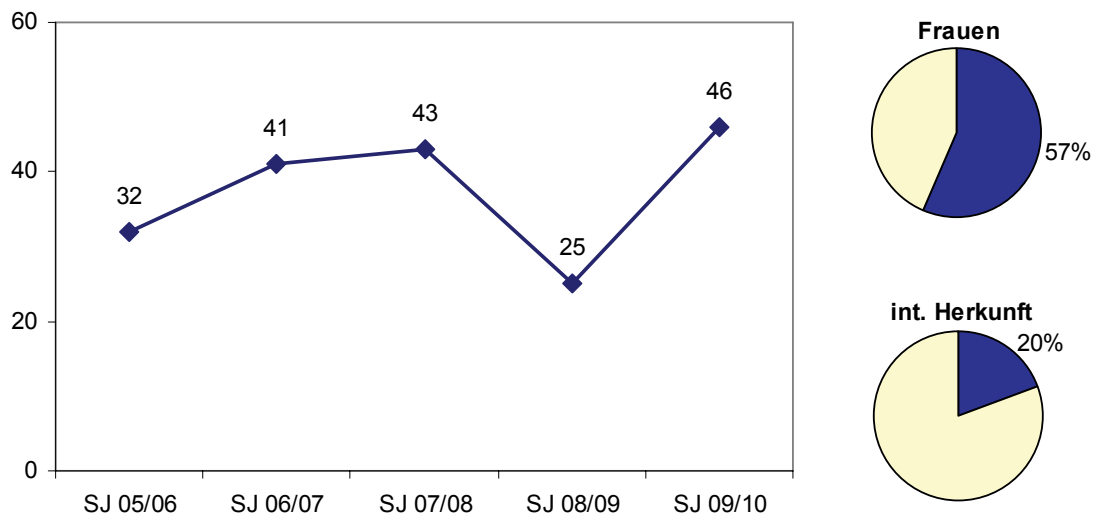


### III.2 Mobilität von Studierenden im SS 2010 und WS 2010/2011

(Erasmus, ELLS, Landesprogramme Ba-Wü, Ba-Wü-Stipendien, DAAD, IASTE, Herzog-Carl-Stipendium, Leonardo-Programm)



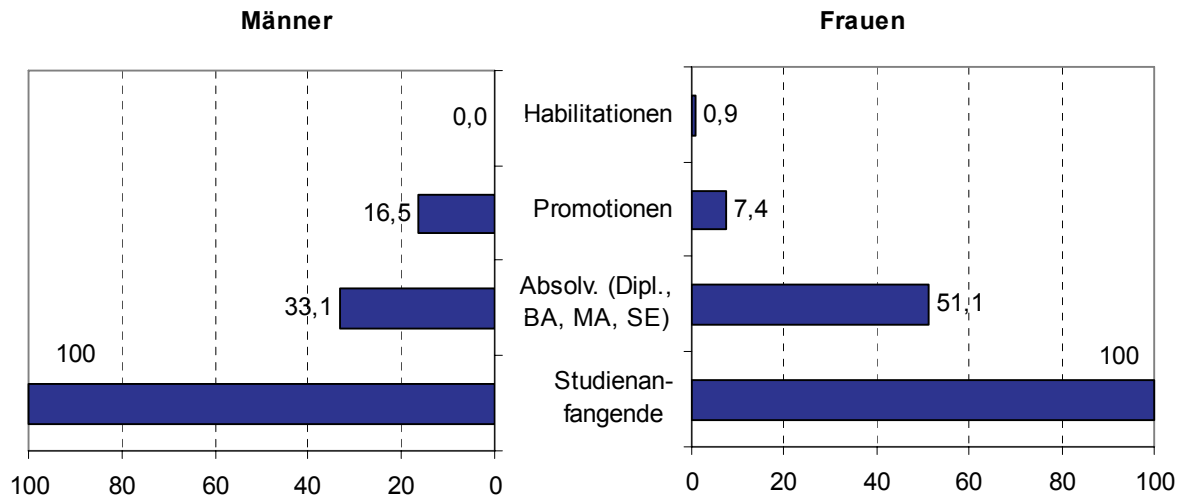
### III.3 Promotionen (Dr. rer. nat.)



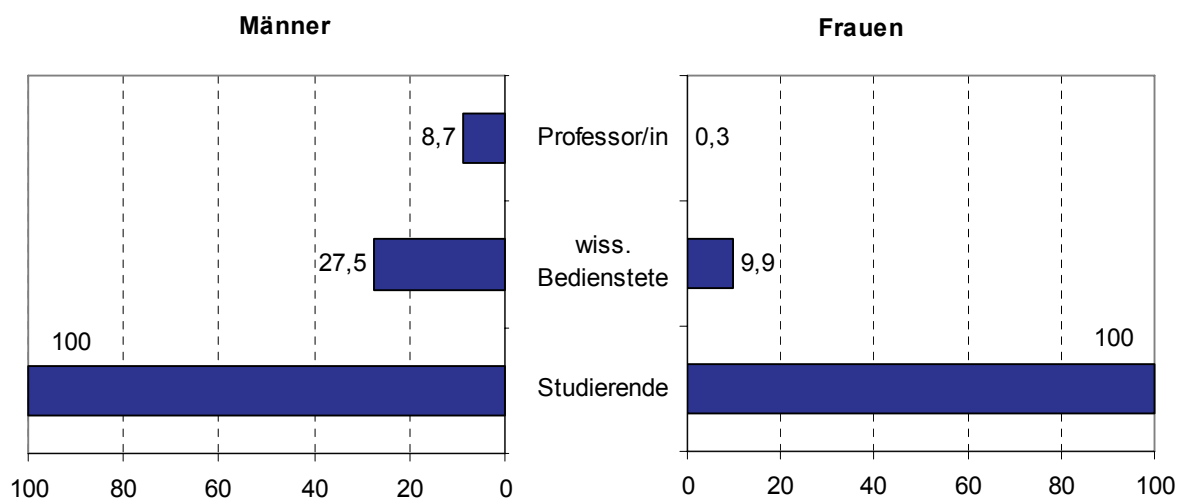


### III.4 Übergangsquoten

#### III.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)



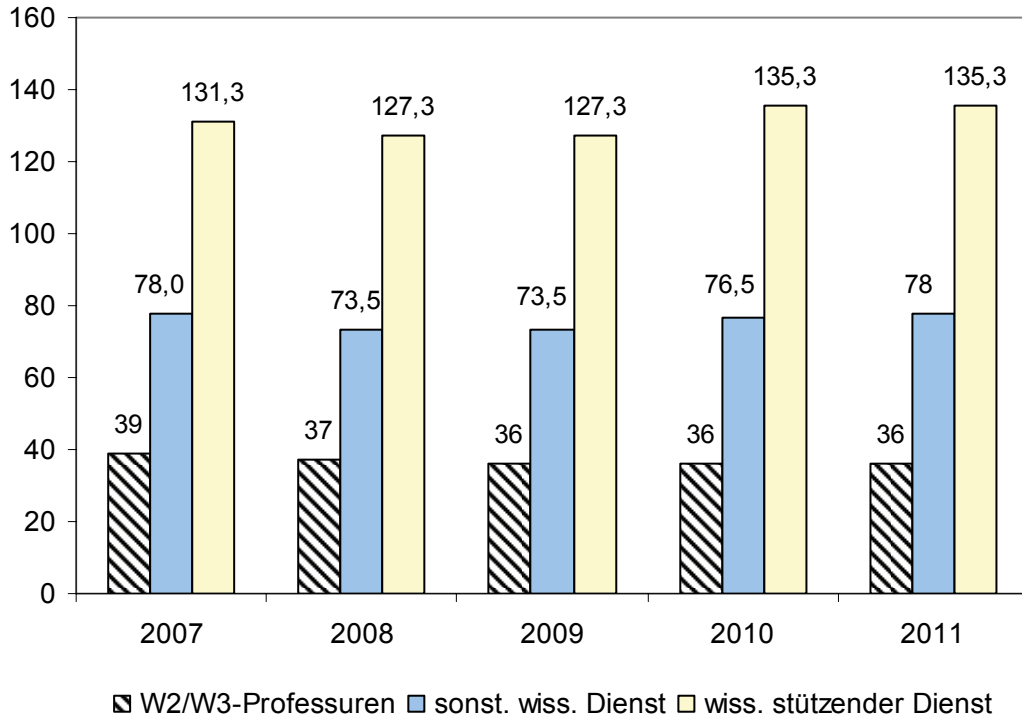
#### III.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)



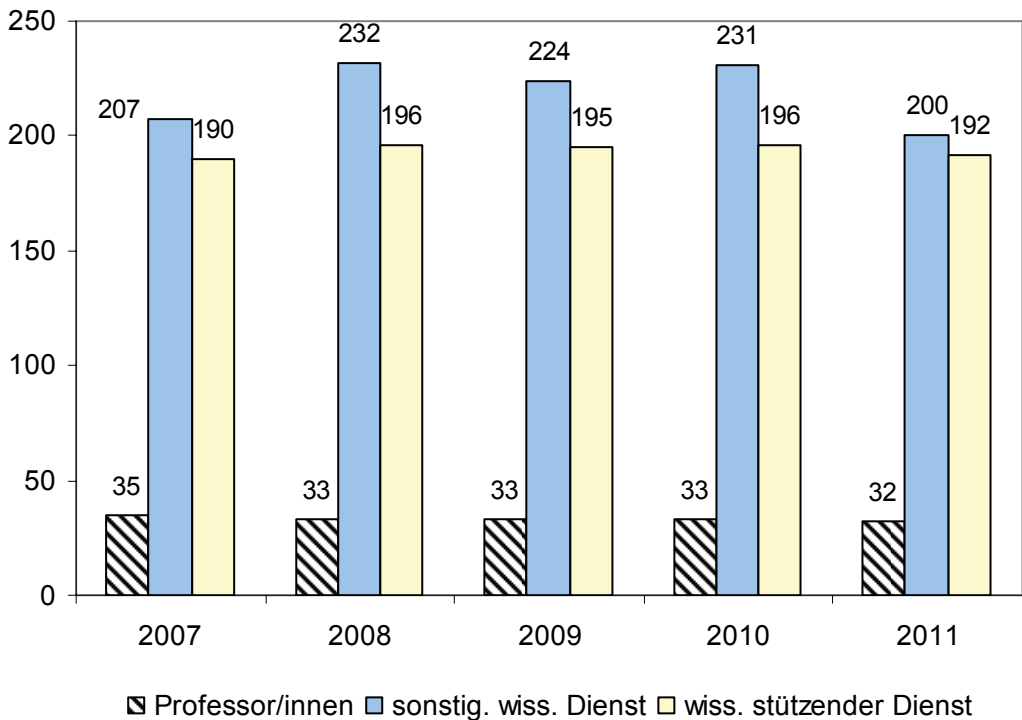


### III.5 Personal

#### III.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)



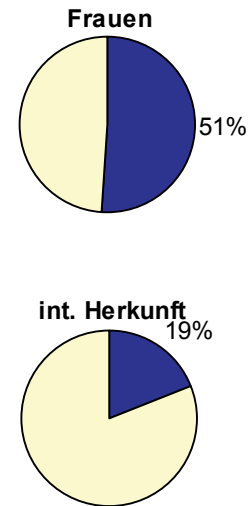
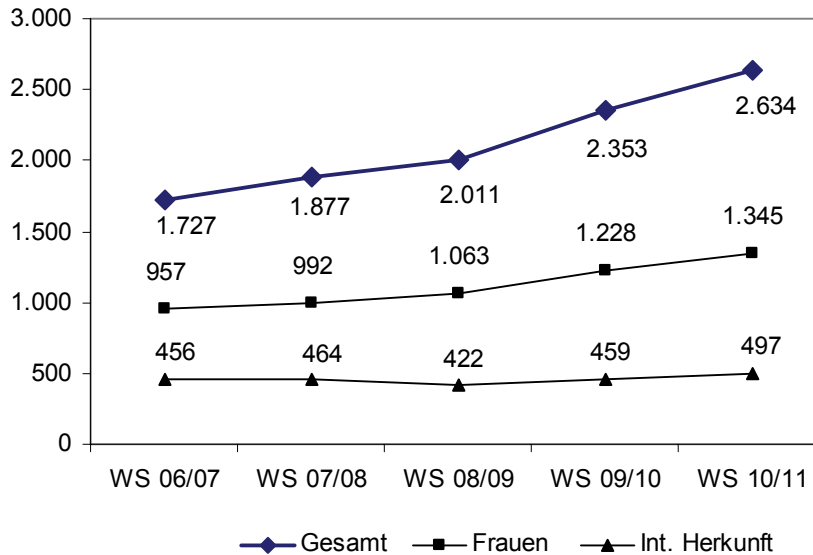
#### III.5.2 Beschäftigte – Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)



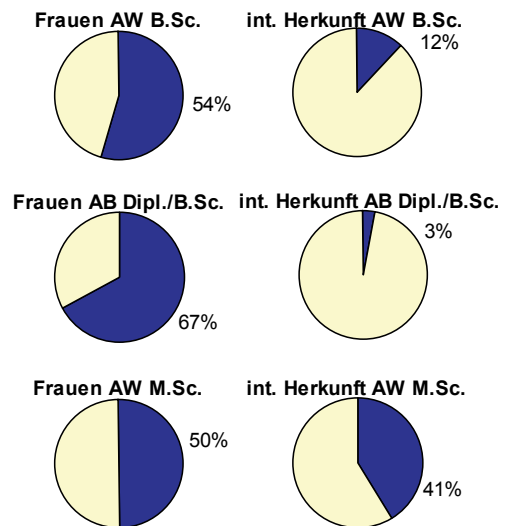
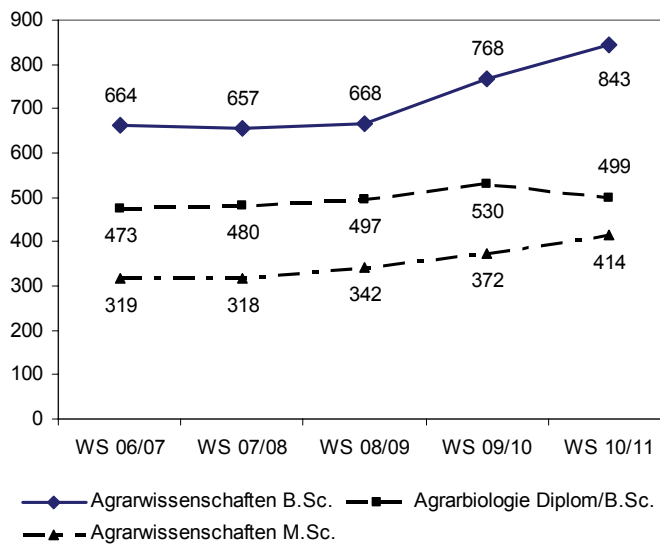
**IV. Fakultät Agrarwissenschaften**

**IV.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende**

**IV.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)**



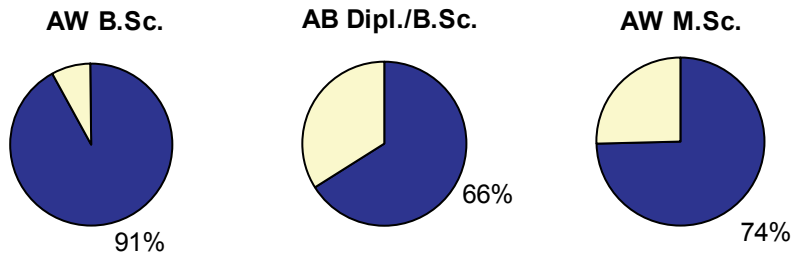
**IV.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen**



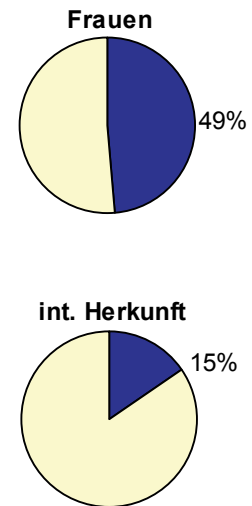
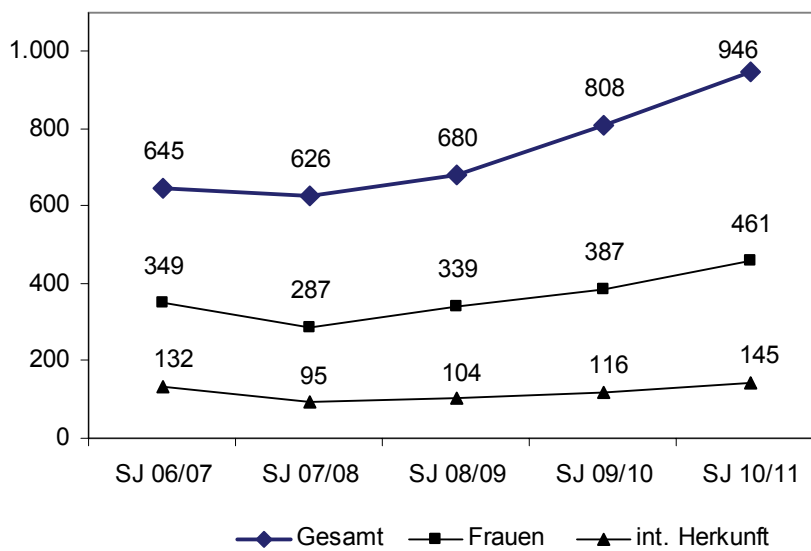
AW B.Sc.: Agrarwissenschaften Bachelor  
 AB Diplom/B.Sc.: Agrarbiologie Diplom bzw. B.Sc.  
 AW M.Sc.: Agrarwissenschaften Master



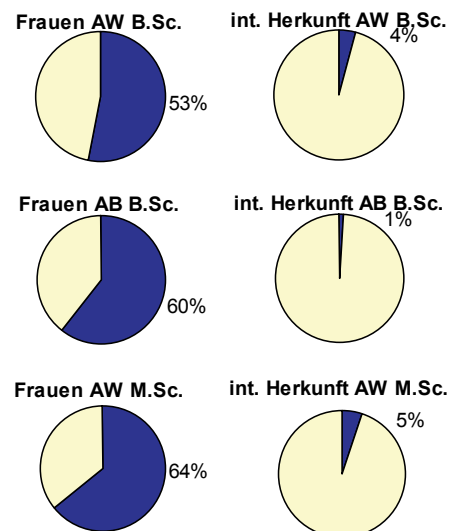
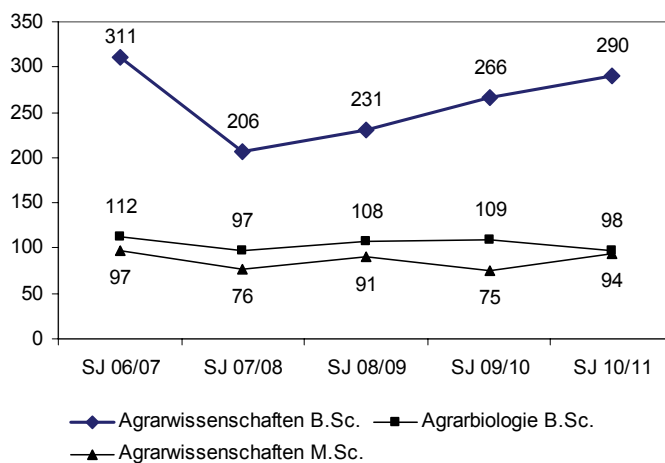
**IV.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2010/2011**



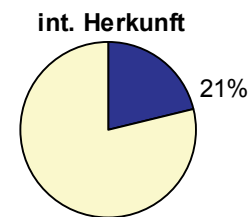
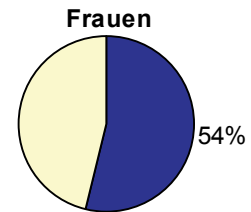
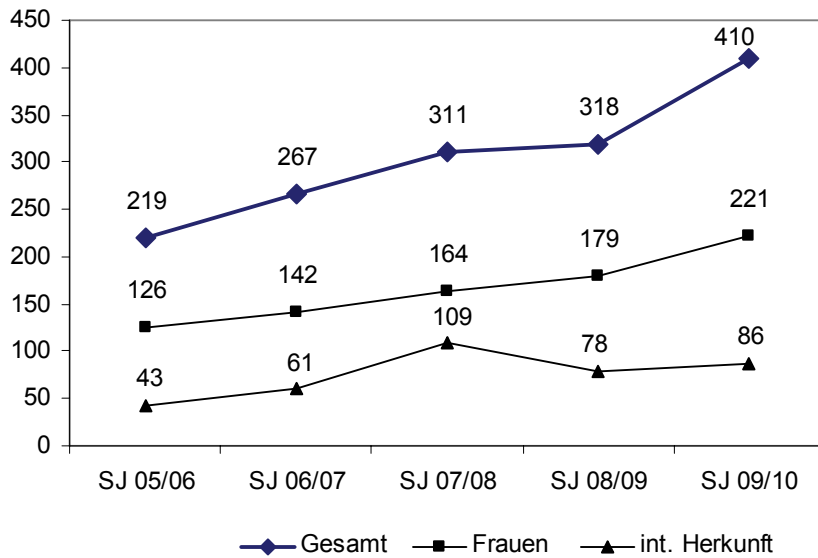
**IV.1.4 Studienanfänger**



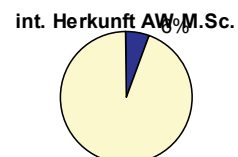
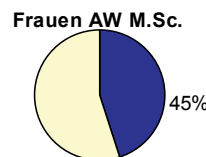
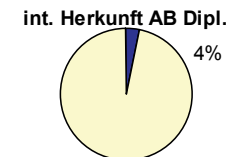
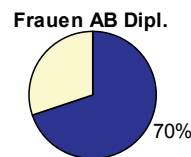
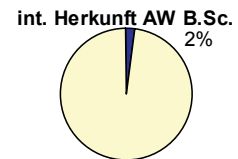
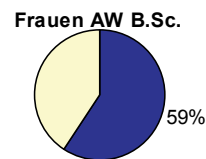
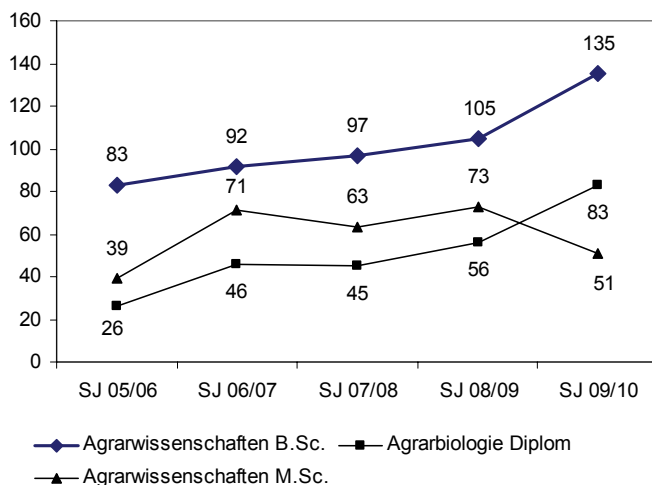
**IV.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen**



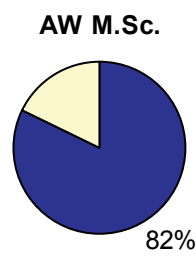
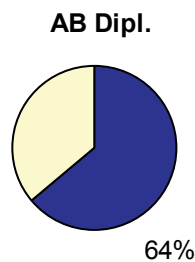
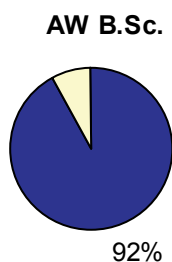
**IV.1.6 Absolvierte**



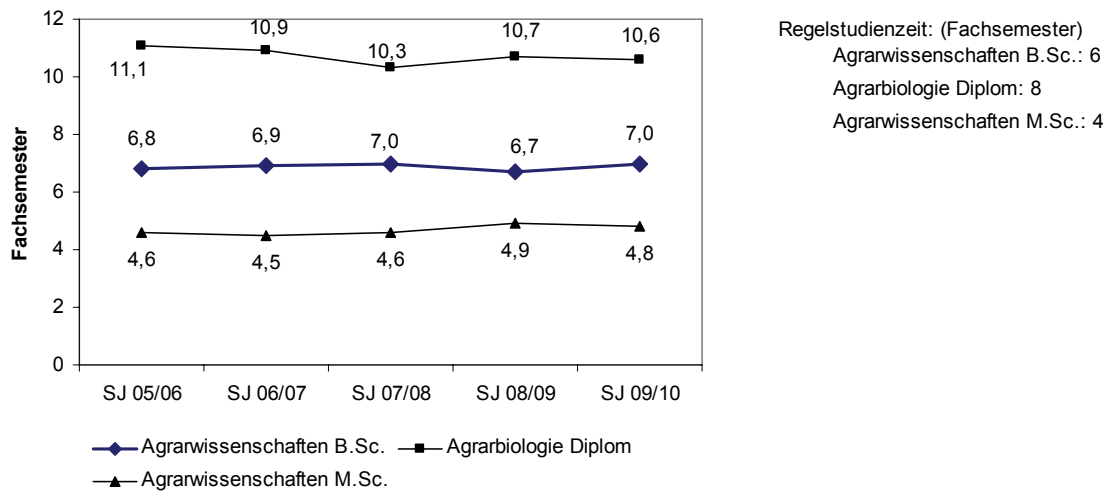
**IV.1.7 Absolvierte in den stärksten Studiengängen**



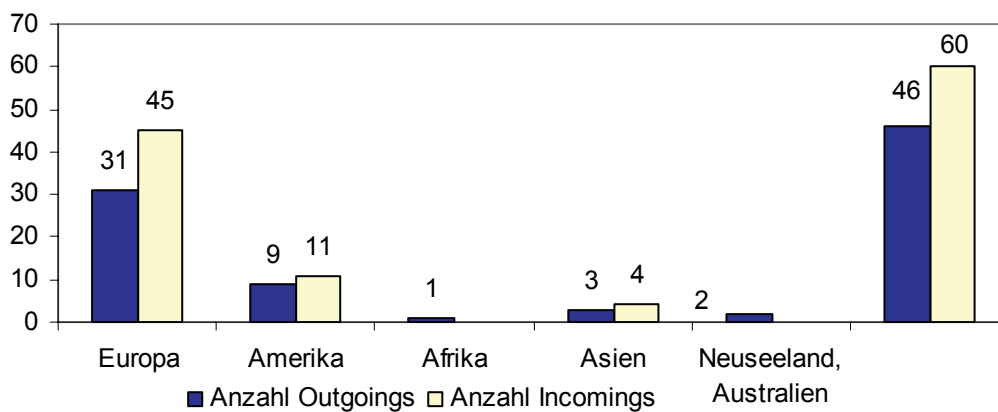
**IV.1.8 Anteil der Absolvierten der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2009/2010**



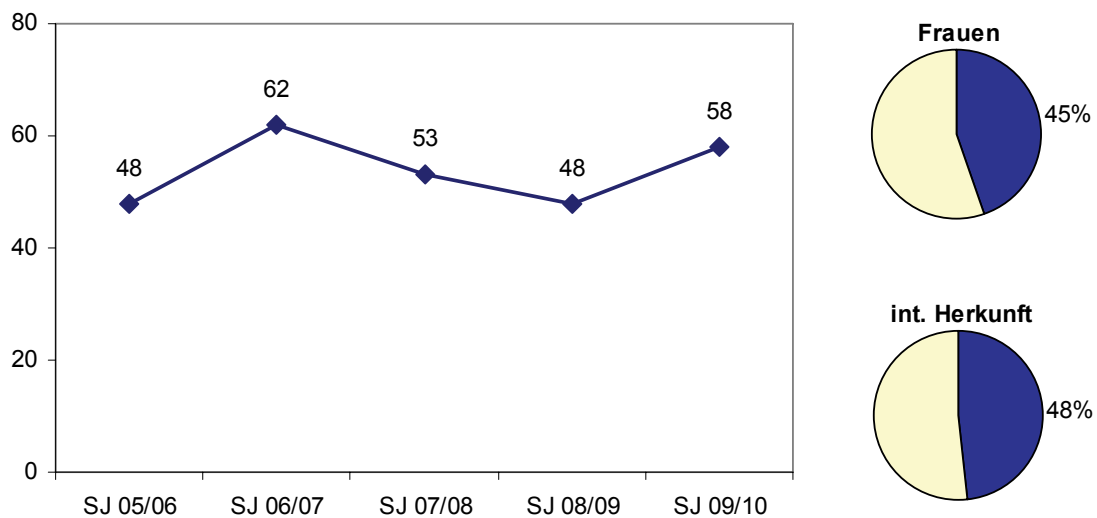
**IV.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)**



**IV.2 Mobilität von Studierenden im SS 2010 und WS 2010/2011**



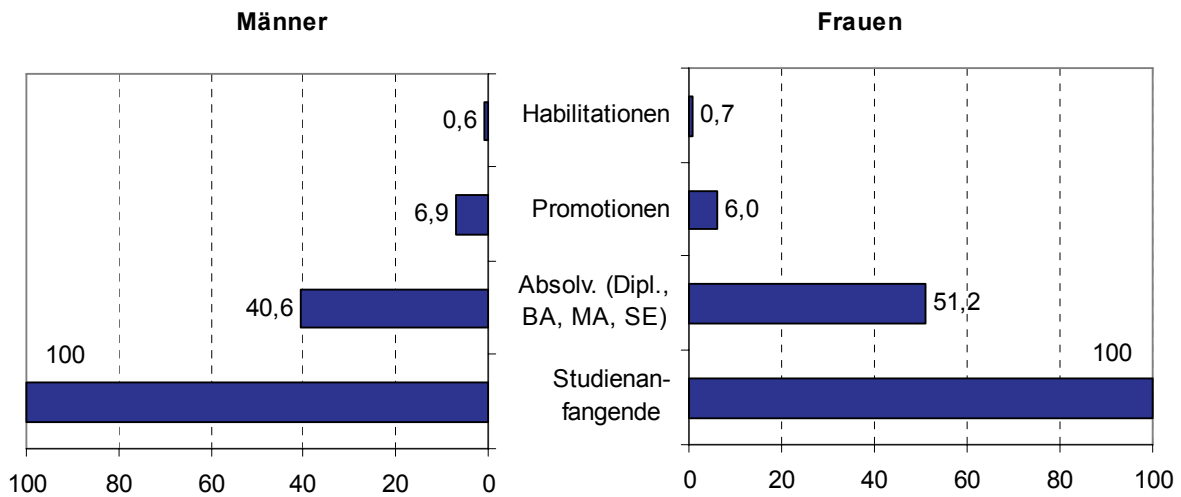
**IV.3 Promotionen (Dr. sc. agr.)**



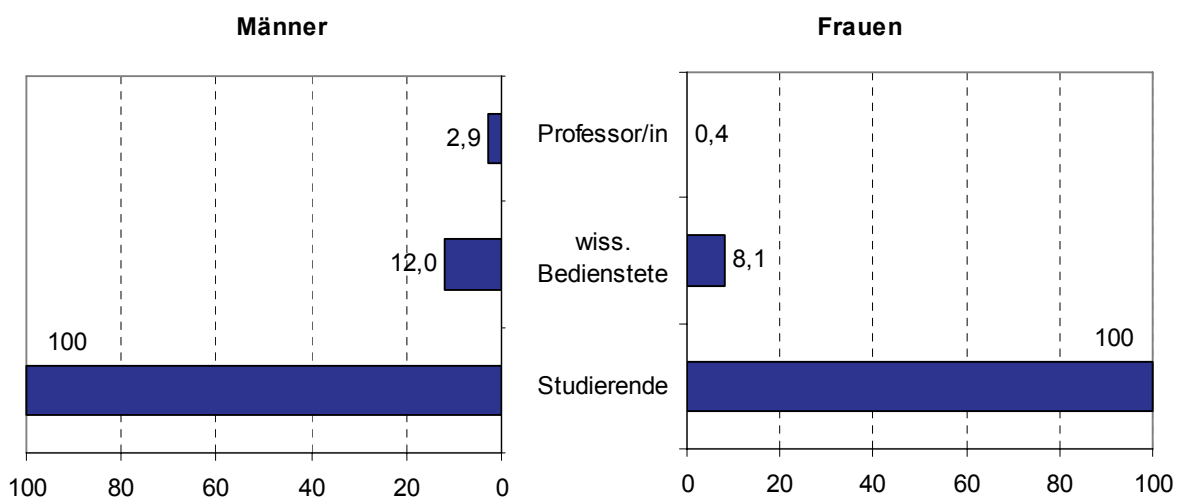


#### IV.4 Übergangsquoten

##### IV.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)



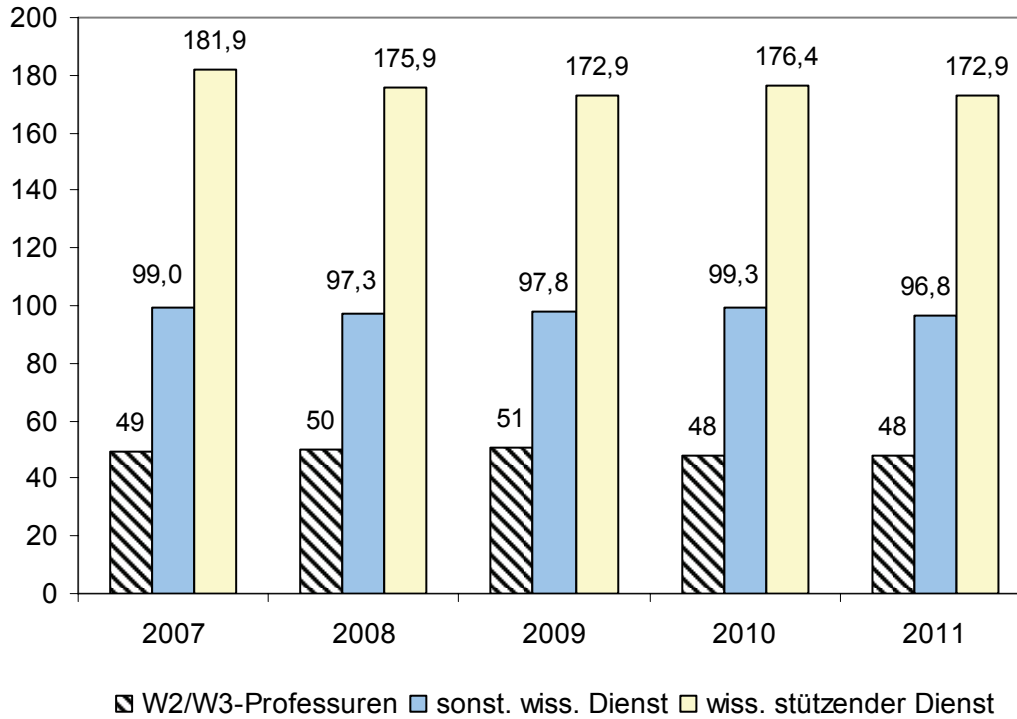
##### IV.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)



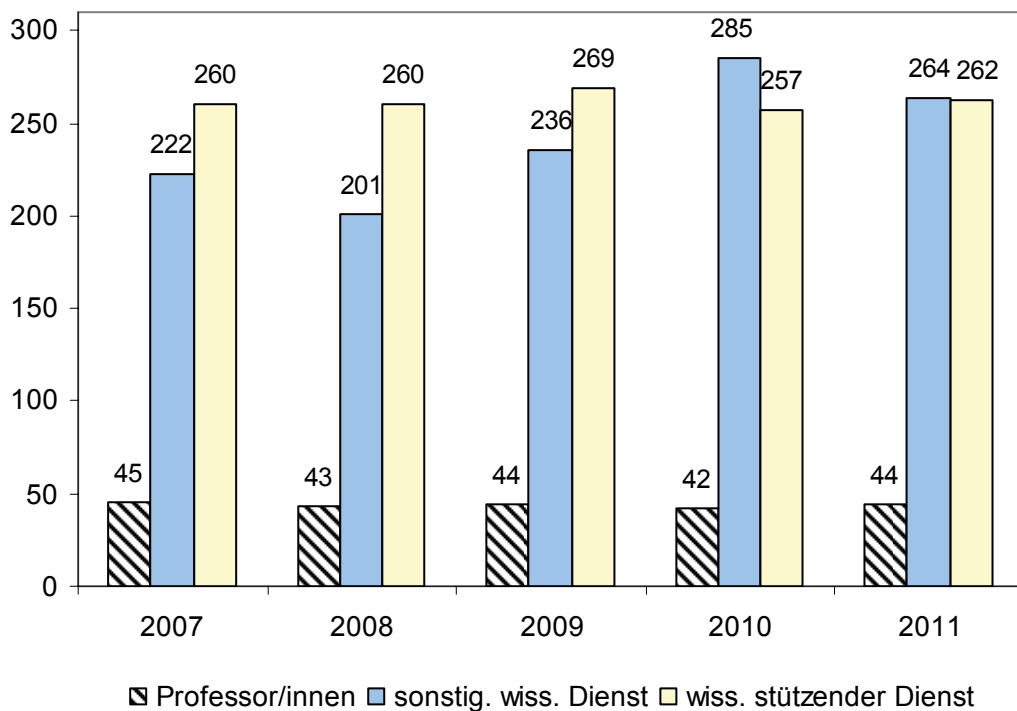


**IV.5 Personal**

**IV.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)**



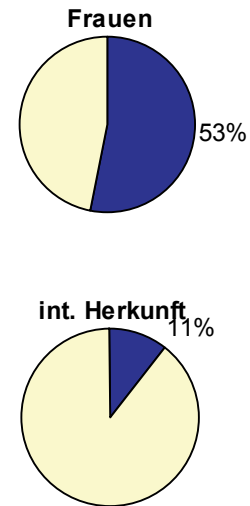
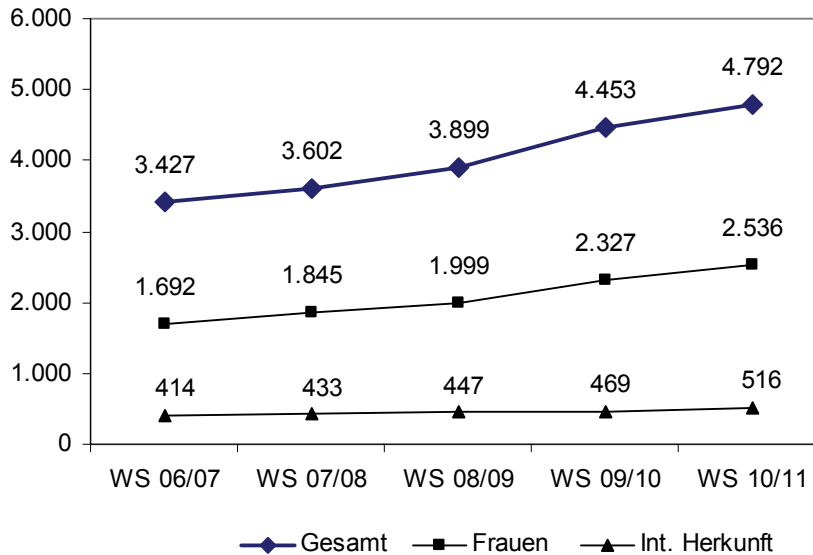
**IV.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)**



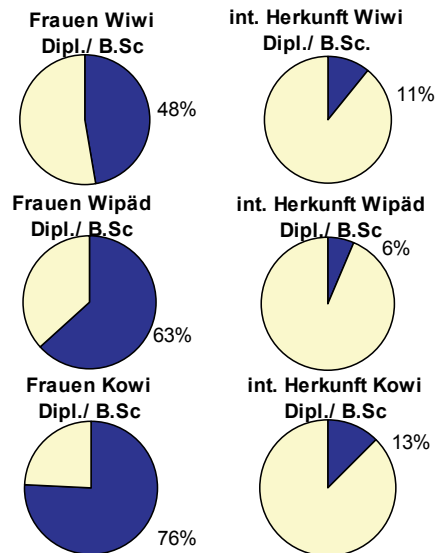
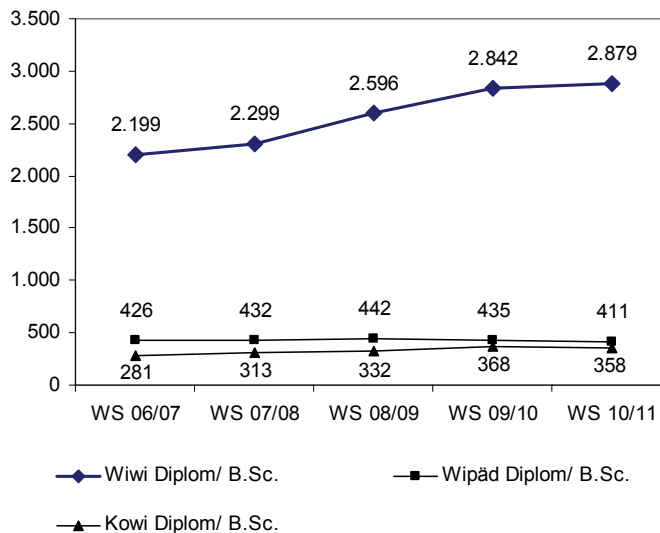
V. Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

V.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende

V.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)

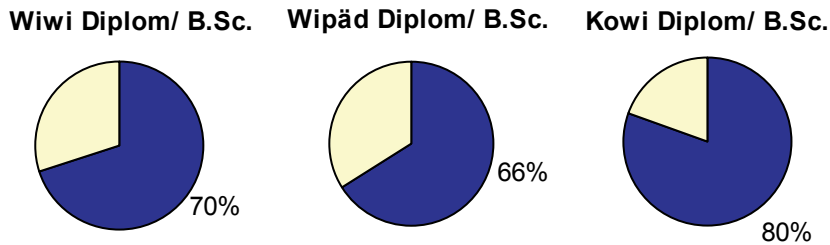


V.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen

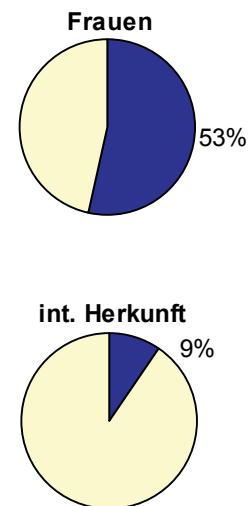
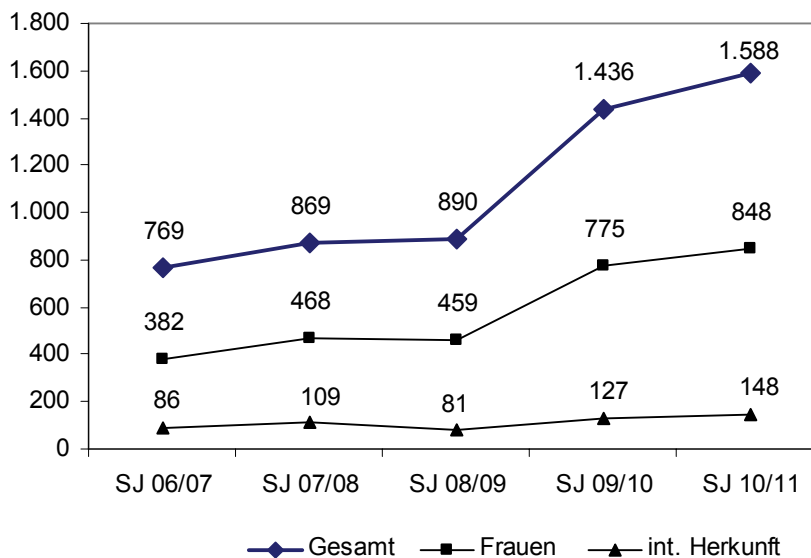


Wiwi Diplom/ B.Sc.: Wirtschaftswissenschaften Diplom bzw. Wirtschaftswissenschaften.- ökonomisches Wahlprofil Bachelor  
 Wipäd Diplom/B.Sc.: Wirtschaftspädagogik Diplom-Handelslehrer bzw. Wirtschaftswissenschaften.- wirtschaftspädagogisches Profil Bachelor  
 Kowi Diplom/ B.Sc.: Kommunikationswissenschaft Diplom bzw. Bachelor

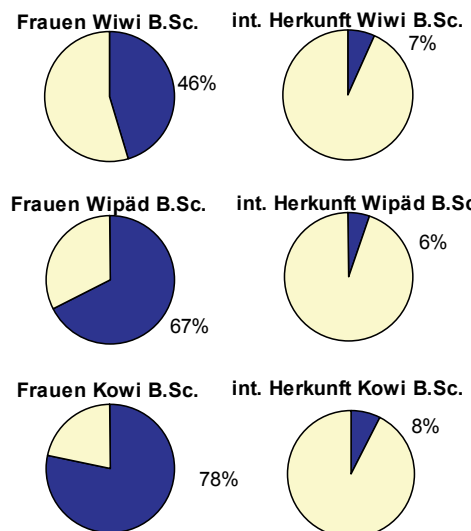
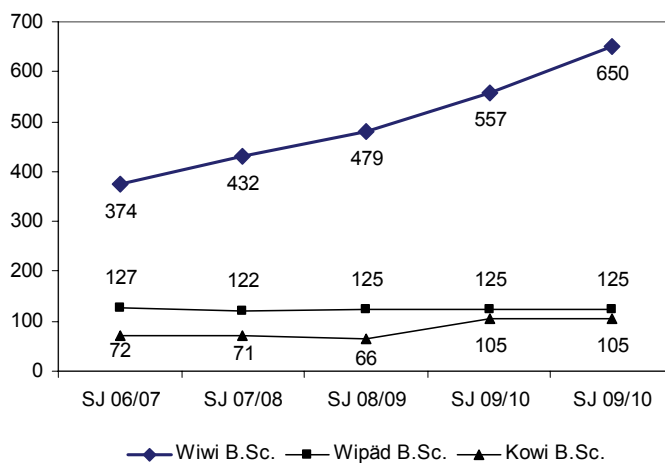
**V.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2010/2011**



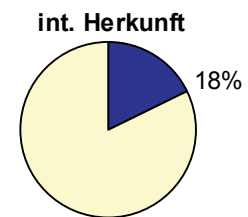
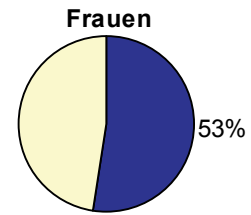
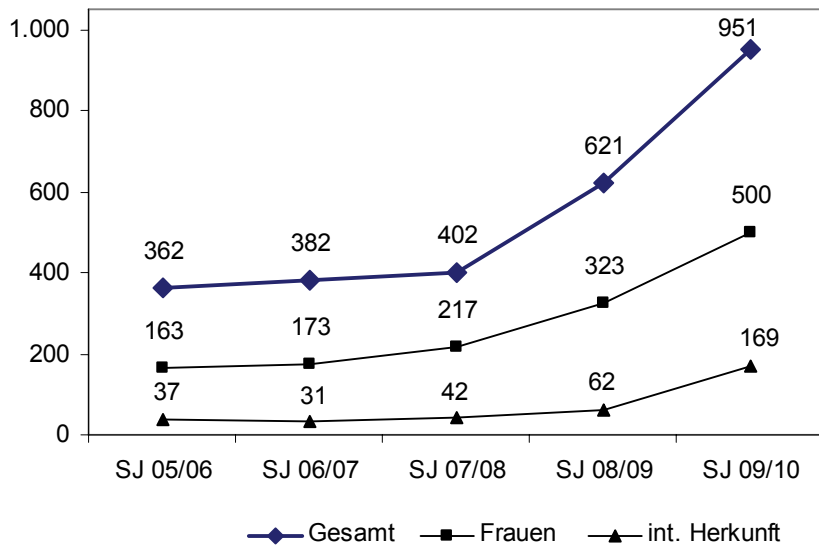
**V.1.4 Studienanfänger**



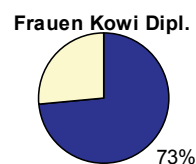
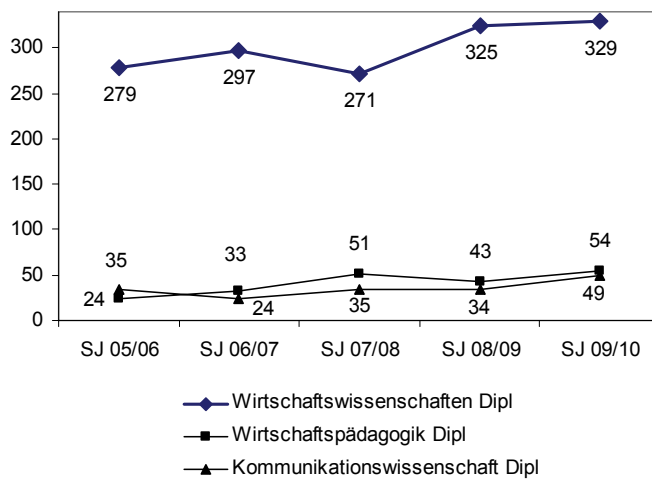
**V.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen**



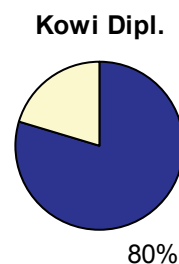
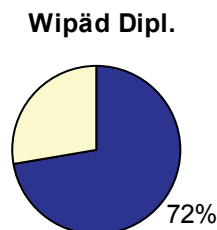
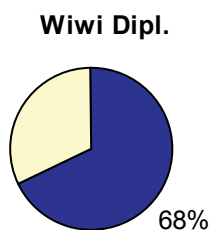
**V.1.6 Absolvierende**



**V.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen**

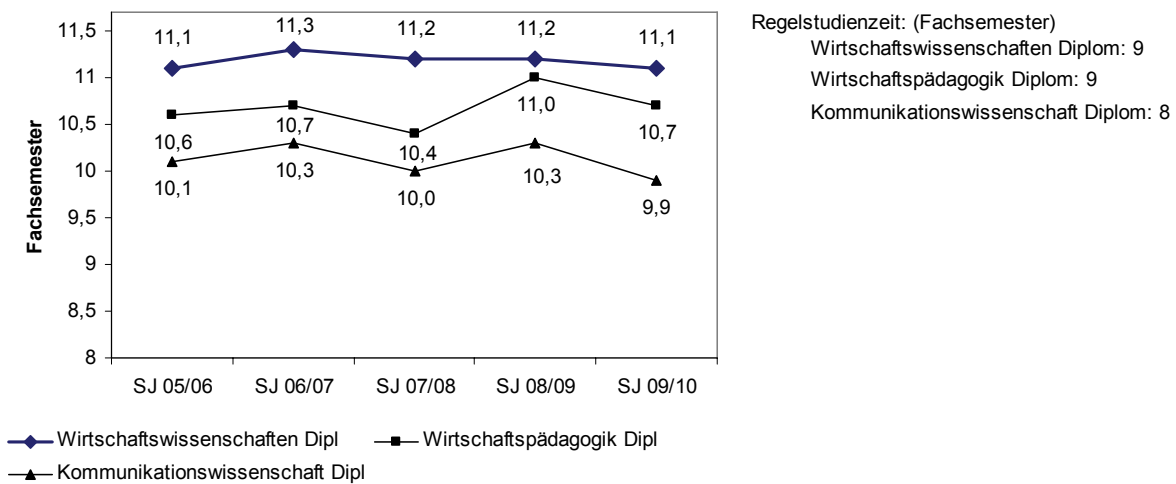


**V.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2009/2010**

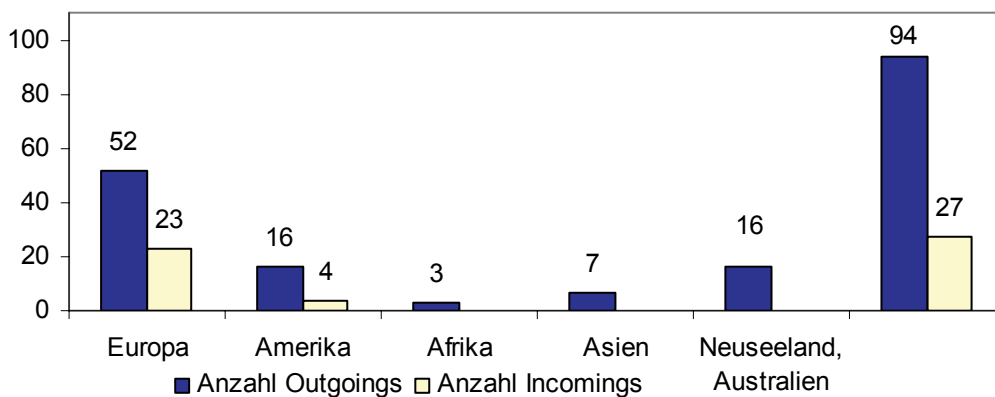




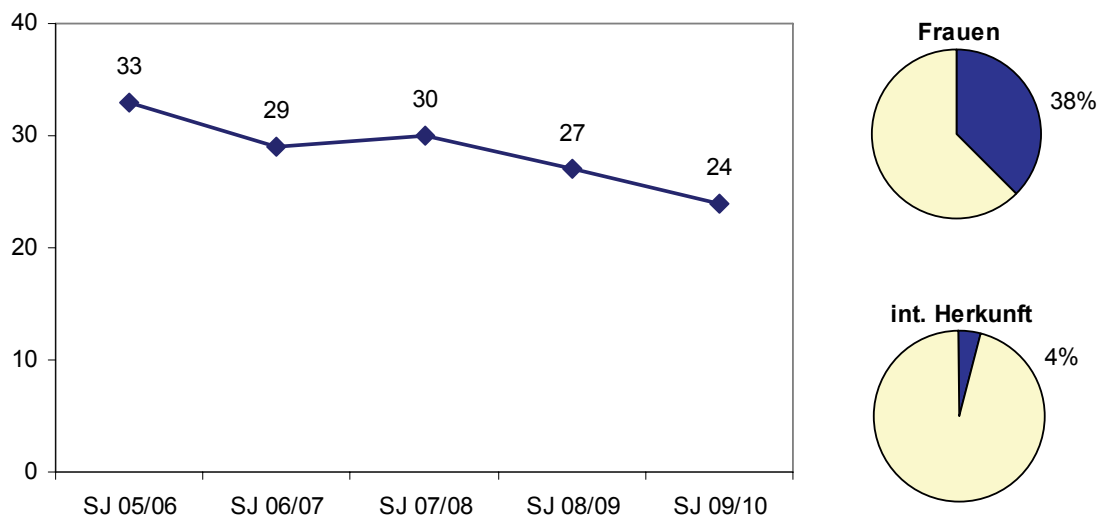
**V.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)**



**V.2 Mobilität von Studierenden im SS 2010 und WS 2010/2011**



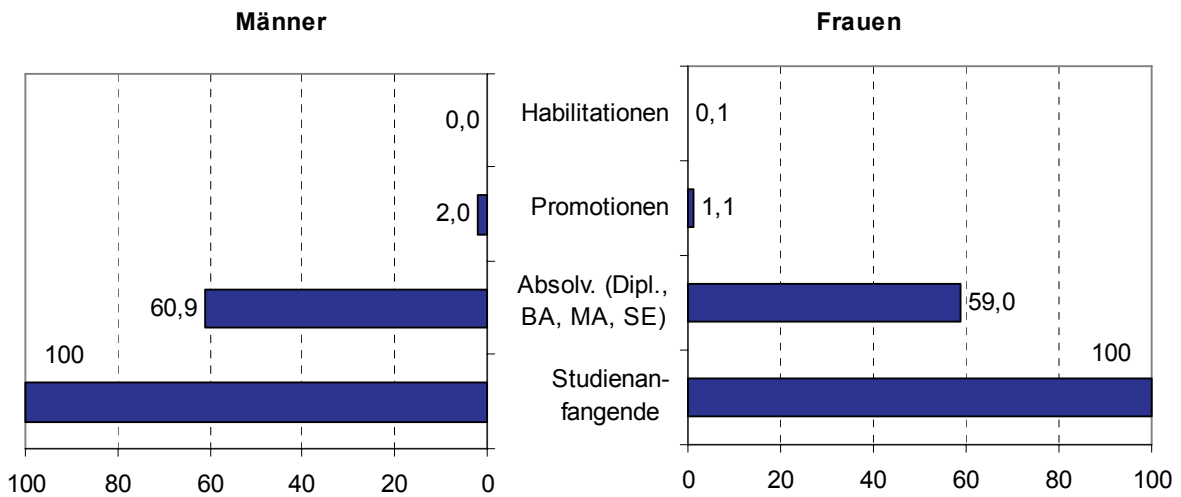
**V.3 Promotionen (Dr. oec. und Dr. rer. soc.)**



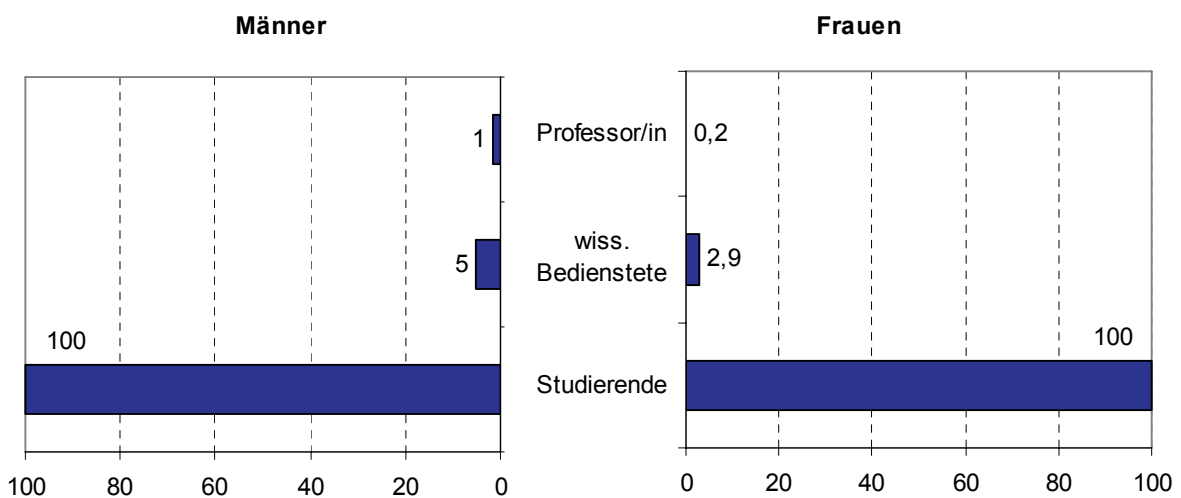


V.4 Übergangsquoten

V.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)

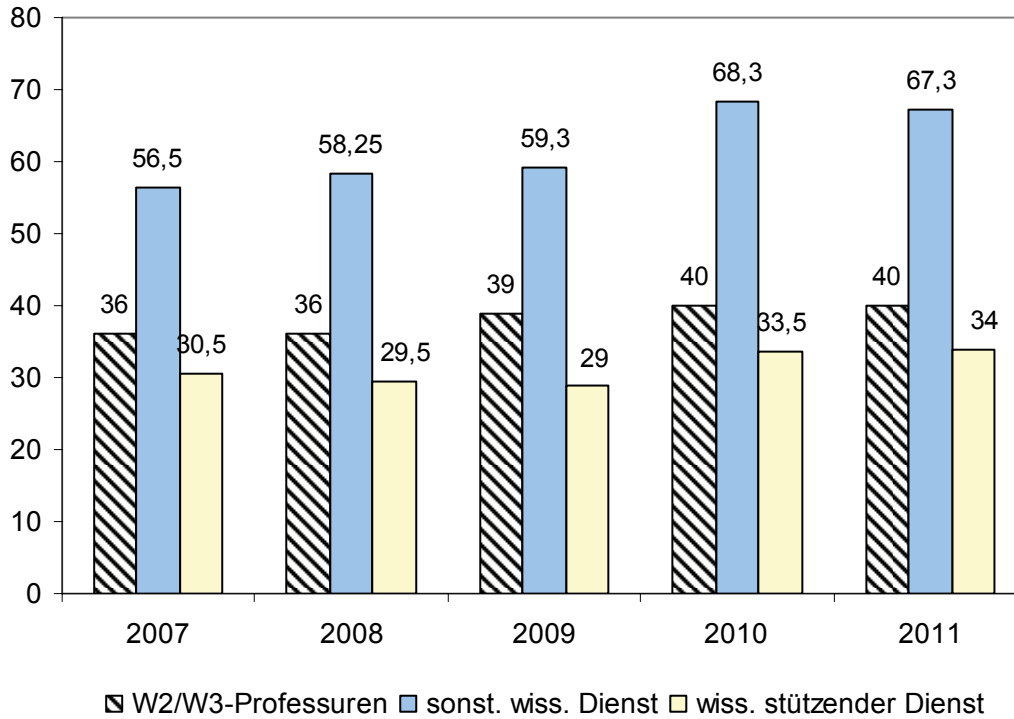


V.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)

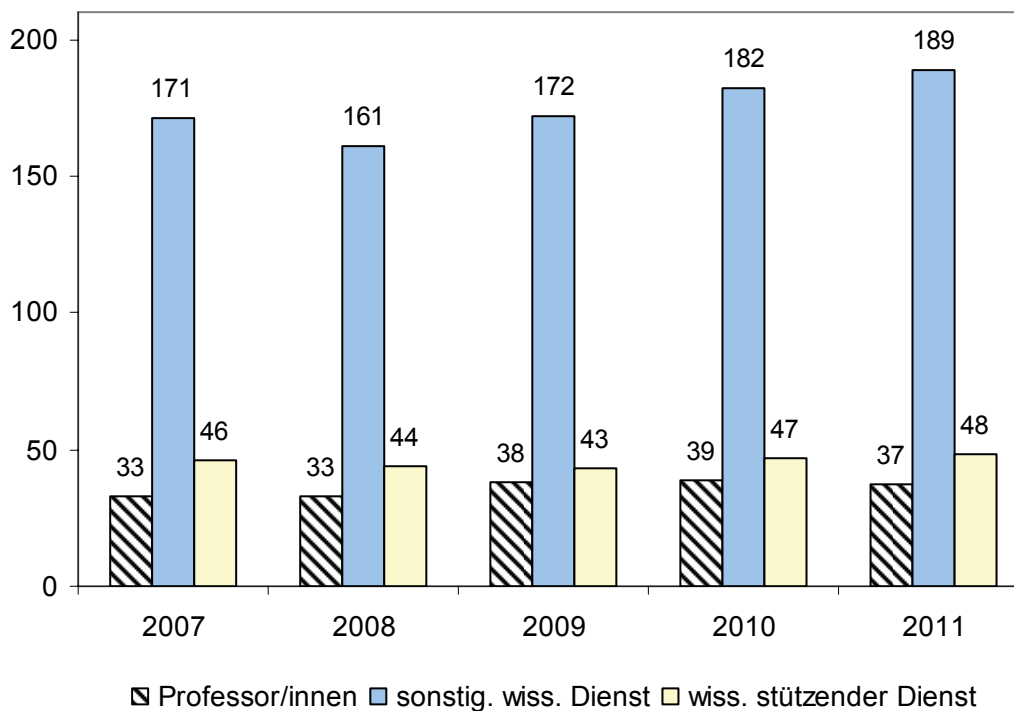


**V.5 Personal**

**V.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)**



**V.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)**



## Anhang

**Alle Studiengänge: Studierende im WS 2010/2011, Bewerbungen und Studienanfänger im Studienjahr 2010/2011**

Fallzahlen (ohne Zeit- und Promotionsstudierende)

Lehramtsstudiengang inklusive Erweiterungsprüfung

Studiengang	Abschluss	Bewerbungen	Studienanfänger	Studierende
Agrarbiologie**	Diplom			168
Agrarbiologie	Bachelor	185	98	304
Agrarbiologie	Master	41	24	28
Agrarwissenschaften	Bachelor	584	290	759
Agrarwissenschaften*	Master	96	94	170
Agrarwissenschaften Fachrichtung Agricultural Economics	Master	227	31	82
Agribusiness	Master	57	52	106
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master	109	22	58
Allgemeine Agrarwissenschaften**	Diplom			2
Biologie	Bachelor	675	78	245
Biologie**	Diplom			96
Biologie	Lehramt Gymn.	233	16	128
Biologie	Master	73	33	31
Crop Science	Master	83	26	32
Economics	Master	79	47	70
Empirische Kommunikationswissenschaft	Master	93	17	32
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master	134	30	72
Environmental Sciences –Soil, Water and Biodiversity	Master	22	8	21
Enzym- Biotechnologie	Master	42	14	15
Erdsystemwissenschaft	Master	19	9	11
Ernährungsmedizin	Master	119	22	24
Ernährungswissenschaft	Bachelor	1.070	100	231
Ernährungswissenschaft**	Diplom			104
International Business and Economics	Master	213	60	91
Journalistik**	Diplom			28
Kommunikationsmanagement	Master	203	31	53
Kommunikationswissenschaft**	Diplom			50
Kommunikationswissenschaft	Bachelor	1.842	105	292
Lebensmittelchemie	Staats-examen	(Uni Stgt)	33 (Uni Stgt)	83
Lebensmitteltechnologie**	Diplom			130
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Bachelor	549	104	292

Studiengang	Abschluss	Bewerbungen	Studien- anfangende	Studierende
Lebensmittelwissenschaft- und – technologie	Master	118	29	31
Management	Master	1.223	283	503
Molekulare Ernährungswissenschaft	Master	66	19	19
Nachwachsende Rohstoffe und Bio- energie	Bachelor	444	215	497
Nachwachsende Rohstoffe und Bio- energie	Master	41	22	24
Organic Agriculture and Food Sys- tems	Master	118	35	31
Organic Food Chain Management**	Master			43
Sozialökonomie**	Diplom			11
Sustainable Agriculture and Integra- ted Watershed Management***	Master	20 (CMU)	8 (CMU)	8
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	(Uni Stgt)	35 (Uni Stgt)	115 (Uni Stgt)
Wirtschaftsinformatik	Master	102	26	74
Wirtschaftspädagogik**	Dipl.- Handels- lehrer			75
Wirtschaftswissenschaften mit wirt- schaftspädagogischem Profil	Bachelor	667	125	333
Wirtschaftswissenschaften**	Diplom			552
Wirtschaftswissenschaften mit ökonomischem Wahlprofil	Bachelor	2.361	650	2.218
Wirtschaftswissenschaften – Agrar- ökonomie**	Diplom			4
Wirtschaftswissenschaften mit agrärökonomischem Profil**	Bachelor			63
Wirtschaftswissenschaften – Sozialmanagement**	Diplom			19
Wirtschaftswissenschaften mit sozialökonomischem Profil	Bachelor	505	152	299
Wirtschaftswissenschaftliches Lehr- amt	Master	254	92	160

\* ohne Fachrichtung Agricultural Economics

\*\* auslaufend

\*\*\* in Kooperation mit der Chiang Mai University (CMU), Thailand

**Absolvierende, mittlere Fachstudiendauer, Abschluss - Notendurchschnitt, Abbruchquote im Studienjahr 2009/2010 aller Studiengänge**  
(Abbruchquote: langjähriger Durchschnitt über 10 Jahre)\*

Studiengang	Abschluss	Absolvierende	mittlere Fachstudiendauer	Notendurchschnitt	Abbruchquote (%)
Agrarbiologie	Bachelor	6	6,0	2,60***	--**
Agrarbiologie	Diplom	83	10,6	1,90	54
Agrarwissenschaften	Bachelor	135	7,0	2,63***	46
Agrarwissenschaften****	Master	51	4,8	3,26***	13
Agrarwissenschaften Fachrichtung Agricultural Economics	Master	29	5,2	2,96***	--**
Agribusiness	Master	41	4,9	2,89***	27
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master	24	5,0	2,78***	6
Biologie	Bachelor	11	6,2	2,07	--**
Biologie	Diplom	58	11,6	1,41	35
Biologie	Lehramt Gym.	15	8,5	--**	53
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master	16	4,8	2,66***	6
Environmental Sciences – Soil, Water and Biodiversity	Master	4	--**	--**	--**
Ernährungswissenschaft	Bachelor	23	6,2	1,89	--**
Ernährungswissenschaft	Diplom	35	11,4	1,44	10
Journalistik	Diplom	21	5,7	1,91	31
Kommunikationswissenschaft	Bachelor	52	6,1	2,08	--**
Kommunikationswissenschaft	Diplom	49	9,9	1,74	17
Lebensmittelchemie	Staatsexamen	23	12,0	1,69	--**
Lebensmitteltechnologie	Diplom	35	11,9	1,69	24
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Bachelor	20	6,1	2,02	--**
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Bachelor	6	6,0	3,02***	--**
Organic Food Chain Management	Master	15	4,8	3,05***	--**
Sozialökonomie	Diplom	9	11,2	2,37	82
Wirtschaftsinformatik	Master	7	4,3	2,04	--**
Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftspädagogischem Profil	Bachelor	47	6,7	2,61	--**
Wirtschaftspädagogik	Dipl.-Handelslehrer	54	10,7	2,34	55
Wirtschaftswissenschaften mit ökonomischem Wahlprofil	Bachelor	325	6,5	2,47	--**
Wirtschaftswissenschaften	Diplom	329	11,1	2,33	17



Anhang

Studiengang	Abschluss	Absolvierende	mittlere Fachstudierendauer	Notendurchschnitt	Abbruchquote (%)
Wirtschaftswissenschaften mit agrarökonomischem Profil	Bachelor	7	6,4	2,68	--**
Wiwi - Agrarökonomie	Diplom	1	--**	--**	96
Wirtschaftswissenschaften mit sozialökonomischem Profil	Bachelor	33	6,6	2,57	--**
Wiwi -Sozialmanagement	Diplom	17	10,9	2,22	91

\* Ausnahmen: im Studiengang Environmental Protection Master und Agribusiness Master 6 Jahre, Agrarwissenschaften Bachelor 8 Jahre, Agrarwissenschaften Master und Agricultural Sciences Master 9 Jahre.

\*\* keine Angabe

\*\*\* in diesen Studiengängen entspricht die Beurteilung der Note 4 einem "sehr gut", Note 1 entspricht dem "ausreichend"

\*\*\*\* Agrarwissenschaften Master ohne Fachrichtung Agricultural Economics

Universität Hohenheim  
Rektoramt  
Referat Berichtswesen

Redaktion und Bearbeitung:

Referat Berichtswesen

Rektoramt

Elke Strub 0711/459-22084

Andrea Unger 0711/459-22893

Juni 2011

Titelgestaltung:

Hochschulkommunikation, Marketing, 0711/459-24231

